

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Sonntag den 30. April

1876.

N. 101.

## Holzversteigerung.

Im dem Herzoglichen Park bei der Platte kommen in den Distrikten **Erstenrod 2r Theil und Forellenweiher Samstag**

**6. Mai l. Js. Vormittags 10 Uhr**

663 Raummeter buchenes Scheitholz,

90 Stockholz,

4500 Stück buchene Oberholz-Wellen,

1 eichener Stamm zu 2,04 Festmeter und

13 buchene Stämme zu 8,54 Festmeter

öffentlicher Versteigerung.

**Bersammlung und Anfang bei der Platte.**

## Holzabfahrt.

**Die am 10. und 11. d. Mts.** im Herzoglichen Park bei der Platte abgehaltenen Holzversteigerungen haben (mit **Aus-**

**schuß der eichenen Stämme**) die Genehmigung erhalten

wird das betreffende Holz

**Dienstag den 9. Mai l. Js. Morgens 6 Uhr**

Abfahrt überwiesen.

**Diebstahl, den 27. April 1876.**

Der Oberförster.

**Wetmar.**

## Notizen.

**Morgen Montag den 1. Mai, Vormittags 9 Uhr:**

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 860 Meter Leinwand und 80 Meter Cocosläufern für die fiskalische Badeanstalt zu L-Schwalbach, bei der Königl. Hausinspektion dortselbst. (S. Tabl. 96.)

Versteigerung von 70,000 Stück Cigarren, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

**Vormittags 10 Uhr:**

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Kleiderstoffen für die Königl. Zeit- und Pflege-Anstalt Siegers, bei der Direction dortselbst. (S. Etbl. 95.)

**Vormittags 11 Uhr:**

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung einer aus Schmiedeeisen nebst Drahtschwert bestehenden Ueberbrückung des Kochbrunnens, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31. (S. Etbl. 99.)

Verpachtung von städtischen Wiesen in den Distrikten Nonnenruff und Adamsthal, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 21. (S. Etbl. 100.)

**Mittags 12 Uhr:**

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Erd- und Maurerarbeiten mit theilweiser Materialienlieferung zur Ausführung von circa 300 lauf. Meter Fundamentmauern um den neuen Todtenhof, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31. (S. Tabl. 99.)

## Loge Plato zur beständigen Einigkeit, Wiesbaden.

Dienstag den 2. Mai d. J. Abends 7 1/2 Uhr:

## Stiftungsfest.

Näheres Friedrichstraße 21 im Logenhaus. 2925

Ein noch wenig gebrauchter Kinderwagen (blau und weiß)

zu verkaufen Mauritiusplatz 5. 2763

## Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, bei den Herren **Albert Kirschbaum, Langgasse 53, Kaufmann Franz Eisenmenger, Moritzstraße 36, J. Gottschalk, Goldgasse 2, und S. Schmidt, Bleichstraße 29, entgegengenommen.**

## Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

1074

## Versteigerung.

**Kommenden Mittwoch den 3. Mai, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in hiesigem Rathhause wegen Geschäftsveränderung circa 500 Paar Herren- und Damenstiefel in Kid-, Kalb- und Lackleder, Lasting, Zugstiefel, Strampantoffel, Mädchen- und Kinderstiefel, circa 30 Knaben-Anzüge öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.**

Die Waaren sind neuester Façon und werden **à tout prix** versteigert. **Marx & Reimer, Auktionatoren. 47**

## Große Spiegel, Möbel- & Cocos-Läufer-Versteigerung.

**Nächsten Donnerstag den 4. Mai, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionslokale Friedrichstraße 6 eine Auswahl Pfeilerspiegel u. ovale Spiegel mit Goldrahmen und Aufsätzen von 130, 115 und 105 Ctm. Höhe, kleinere Spiegel in Gold- und Palisanderrahmen; sodann 6 Rollen Cocosläufer in verschiedenen Breiten und Dessins, 1 Garnitur Salonmöbel, bestehend in 1 Sopha, 6 Stühlen, 2 Sesseln (grüner Seidendamast) und 1 Tisch (schwarz mit Gold und Marmorplatte); 1 Garnitur rothe Ripsmöbel (geschmückt, Rußbaum-Gestell), 1 runder Salontisch (schwarz mit Gold, geschmückt) und 2 rothe Sessel gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.**

NB. Die Möbel sind noch aus der am 27. April im Saalbau Schirmer abgehaltenen Versteigerung.

**F. Müller, Auktionator.**

23

Eine gute Setze zu verkaufen Bleichstraße 1, Parterre. 2764



# Beckbacher's Brauerei,

2 Mauritiusplatz 2.

Heute Sonntag: **Grosses Frei-Concert**, wozu freundlichst einladet  
**Peter Sohl.** 2922

## Dotzheim.

Heute Sonntag den 30. April findet im **Gasthaus zur rone Flügelmusik** mit Begleitung statt, wozu höflichst einladet  
**Der Gastwirth.**  
 Dasselbst sind mehrere Stück **Aepfelwein** abzugeben. 2950

## Lagerbier.

Von heute an: **Ausgezeichnetes Lagerbier** **Ede der Bekktrig- und Walramstraße 21.**  
**W. Kunheim.** 2939

Mehrere **Wiesen und Acker** zu verpachten. Näheres bei **Dolph Feix, Spenaler, Hermannstraße 7.** 2512

Der **Fräulein Marie E....** die herzlichsten Glückwünsche zum **100ten Geburtstag.**

### Die Drei aus der Nachbarschaft.

Ein **Schwarzleiderer Sonnenschirm** mit lilafarbenem Futter ist stehen geblieben; vom Markt bis **Emserstraße** vermisst. Der **rebeiche Funder** wird gebeten, denselben **Emserstraße 8** abzugeben. 2042

Ein **Vortemonnaie** mit Inhalt gefunden. Näheres in der **Handlung von Edmund Rodrian.** 7

Ein **goldener Ohrring** in den **Parkanlagen** verloren. Man **bitet um gefällige Rückgabe Sonnenbergerstraße 2.** 2964

Eine **Monatfrau** wird gesucht **Abelhaidstraße 30**; ferner werden **selbst Hobelspane und Holzsplitter** zum **Feueranmachen** gesucht. 2885

Jemand in **Monatdienst** ges. v. 9—12 **Borm. Emserstr. 10.** 2873

Ein **Mädchen**, zu jeder **Arbeit** willig, wird in eine **kleine Haushaltung** sofort gesucht. **Gute Behandlung** und **hoher Lohn.** Näh. **der Expedition d. Bl.** 2818

Eine **Engländerin**, die **7 Jahre** als **Erzieherin** wirkte, **2 1/2 Jahre** in **Deutschland**, sucht **anderweit Engagement**; dieselbe würde auch **die Hausfrau** in der **Haushaltung** unterstützen. **Offerten** unter **W. T.** bei der **Expedition d. Bl.** erbeten. 2888

Ein **Mädchen**, welches **einigermaßen** im **Kochen** bewandert ist, wird zum **Mithelfen** in eine **Restaurationsküche** gesucht. Näheres **in der Expedition d. Bl.** 2881

Ein **Küchenmädchen** gesucht. **Lohn 10 fl. per Monat.** Näh. **bei E. Christmann, Restaurateur.** 2882

Ein **tüchtiges Mädchen** für **Haus- und Küchenarbeit** gesucht. **Eintritt 15. Mai.** Näh. **Stiftstraße 12, Parterre.** 2883

Gesucht wird ein **erfahrenes Fräulein** als **Gesellschafterin** und **zur persönlichen Bedienung** eines **alten Herrn.** **Ueberzicht** im **Kochen** und **Beforgung** der **anderen Zweige** der **Haushaltung** erwünscht. Näheres **in der Expedition d. Bl.** 2880

## Ein Mädchen,

**zwanzig Jahre alt**, aus **sehr guter Familie**, sucht eine **Stelle** als **Kaffee- oder Stubenmädchen.** **Gef. Offerten** beliebe man an **Frau Spanning, Sandgasse, Achaffenburg,** zu richten. 17

**Abolphstraße 10** wird ein **erfahrenes und braves Kinder mädchen** oder **Frau** zu einem **Kind** von **3 Monaten** gesucht. **Gute Zeugnisse** sind **erforderlich.** 2872

Eine **perfekte Restaurationsköchin** sofort gesucht **Deau-Site.** 2930

**Spiegelgasse 6** wird ein **braves, reinliches Dienstmädchen** gesucht.

☞ Eine **Herrschafsköchin**, sowie ein **reinliches, braves Mädchen** suchen **Stellen** d. **Frau Prodator Ebert Wwe., Hochstätte 4.**  
**Gesucht mehrere Herrschafsköchinnen, 1 Hotelköchin, Lohn 30 bis 35 fl. per Monat.** **Stellen suchen:** **Haushälterinnen, Kammerjungfern, 2 Buffet-Fräulein, 1 Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie gute, langjährige Zeugnisse besitzt und noch nicht hier diente, als feineres Hausmädchen, 1 fein bürgerliche Köchin auf halb, sowie bürgerliche Köchinnen, Haus- und Hotel-Zimmermädchen, 1 Hotel-Hausbursche und 1 Diener mit guten Zeugnissen zum 15. Mai** durch **Frau Birek, Bahnhofstraße 10 a.** 29

☞ **Es suchen Stellen:** Eine **ältere Person** als **Köchin** oder **Haushälterin** in einem **Privathaus**, eine **qualifizierte Gouvernante**, eine **perfekte Kammerjungfer**, ein **Mädchen** aus **guter Familie**, im **Kleidermachen** und **Weißzeugnähen** **perfect**, als **feineres Stubenmädchen** **u.**, sowie **einige Hausmädchen** durch **Ritter, Webergasse 13.** 157  
 Ein **Mädchen**, das **gut bürgerlich kochen** kann, sowie auch **Haushalt** übernimmt, wird **gegen hohen Lohn** gesucht. Näheres **Goldgasse 8 im Laden.** 87

☞ Ein **tüchtiges Mädchen**, welches die **gut bürgerliche Küche** versteht und die **ganze Hausarbeit** übernimmt, sowie ein **feines Zimmermädchen**, beide mit **guten Zeugnissen**, suchen **am 1. gleich u. Anfangs Mai** gute **Stellen** d. **Frau Dörner, Marktplatz 3.**

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Kirchgasse 19** im **Laden.** 2945

Ein **braves Mädchen** in eine **kleine Familie** gesucht. Näheres **Taunusstraße 47, 1. St. h.** 2932

☞ **Es wird** **sofort** ein **solides Mädchen** gesucht, welches **bürgerlich kochen** kann. Näheres **Sonnenbergerstraße 8.** 2935

**Gesucht** eine **tüchtige Küchenhaushälterin** auf **gleich**, **tüchtige Hotelköchinnen** auf **gleich** und **15. Mai**, ein **tüchtiges Hotelzimmermädchen** für **aufserhalb**, ein **gewandtes Buffetmädchen** für **aufserhalb**, **Mädchen**, die **etwas kochen** können, für **allein**, sowie **tüchtige Küchenmädchen** durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 157

Eine **tüchtige Restaurationsköchin**, sowie **mehrere Haus- und Küchenmädchen** werden **sofort** gesucht durch **Frau Dörner, Marktplatz 3.** 2959

**8—10 Mädchen** jeder **Branche** finden **sofort** **Stelle** durch **das Stellennachweise-Bureau** von **Georg Seib, Ketzstr. 34.** 2938

Ein **Schreinerlehrling** wird gesucht **Walramstraße 33.** 1936

Ein **Schreinergehilfe** gesucht **Webergasse 41.** 2943

Ein **junger Laufbursche** von **15—16 Jahren** gesucht **in der Dirsch-Apotheke.** 2944

**Lehrstelle** gesucht. Für einen **Jungen** mit **den besten Vorkenntnissen** und aus **guter Familie** wird in einem **Großgeschäft**, **überhaupt** auf einem **Bureau**, **Lehrstelle** gesucht. **Offerten** unter **M. O. 105** postlagernd **Wiesbaden.** 2941

Ein **Junge** von **14 Jahren** sucht als **Schreiber** auf **irgend einem Bureau** ein **Unterkommen.** Näheres **Exped.** 2947

Ein **braver Junge** kann die **Bäderei** erlernen bei **Bäder Jung, Bahnhofstraße.** 2936

Eine **Parthie Feldsteinmacher** kann **sofort** **in Arbeit** treten bei

**Fr. Bücher in Bierstadt.** 2962

In der **Nähe** der **Friedrichstraße** oder **Kirchgasse** wird für einen **jungen Mann** ein **mobliertes Zimmer**, **womöglich** mit **guter Kost** gesucht. **Offerten** nimmt die **Expedition d. Bl.** entgegen. 2908

Von einem **hometen Frauzimmer** wird eine **unmoblierte, einfache** **Stube** gesucht. Näh. **große Burgstraße 8, 3. St. h.** 2948

Zwei **Arbeiter** finden **Schlafstelle** **Hermannstraße 7.** 2915

Ein **reinlicher Arbeiter** findet **schönes Logis** **Steingasse 19, 1. St.** 2916

**Arbeiter** finden **Kost** und **Logis** **Saalgasse 28, Hinterhaus.** 2955

Zwei **Herren** finden **Kost** u. **Logis** **Welltrigstraße 30, 2. Etage.** 2937

**Hellmündstraße 23** finden zwei **Herren** **Logis.** 2909

**Arbeiter** finden **Schlafstelle** **Adlerstraße 34, Dachlogis.** 2951

**Arbeiter** erhalten **Logis** **Ellenbogengasse 6.** 2950

**Mehrere junge Leute** können **Logis** erhalten **Schulgasse 4, Neubau.** 2483

Eine neue, grosse Sendung

# Damen-Umhänge,

darunter eine Anzahl

## ganz neue Façons,

zu billigen, festen Preisen eingetroffen.

### Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Langgasse 37.

vis-à-vis dem „Adler“.

Langgasse 37.

### Avis für Damen!

Um allen marktstreuerischen Anpreisungen zu begegnen, verkaufe von heute an meine selbstverfertigten, nur aus acht e m Haar bestehenden Haarzöpfe zu folgenden Preisen:

1 Diadem-Haarzopf, 50 Cm. lang, in allen Farben Mt. 2,50. || 1 Haarzopf, 80 Cm. lang, in allen Farben, . . . Mt. 7,50.  
 1 Haarzopf, 65 Cm. lang, in allen Farben . . . 5,50. || Zöpfe bis 100 " " " " " " von " 9. an.  
 Boden-Chignons von Mt. 7 an.

Zöpfe von ausgekämmten Haaren werden elegant angefertigt zu Mt. 1,20. — Obige Preise beziehen sich nicht auf einen zeitweisen Ausverkauf, sondern werden das ganze Jahr hindurch beibehalten. — Frisur bei Einkauf eines Zopfes gratis.

Langgasse 37.

H. Bading, Friseur.

Langgasse 37.

### Circus-Theater Corty,

Wiesbaden, vis-à-vis „Hotel Victoria“.

Sonntag den 30. April c.: **Zwei große Vorstellungen:** Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 Uhr. — In jeder Vorstellung: Auftreten der berühmten Schlangenbändigerin **Miß Cora** mit ihren dressirten Schlangen. — Ferner werden in beiden Vorstellungen die beliebtesten Künstler und Künstlerinnen in den vorzüglichsten Piecen auftreten und die bestdressirten und edelsten Schulpferde geritten und vorgeführt werden. — Näheres besagen die Zettel. — Montag den 1. Mai c. Abends 7 1/2 Uhr: **Große Vorstellung.** Donnerstag den 4. Mai: **Unwiderruflich letzte Vorstellung.**  
**Althoff, Regisseur. P. Corty, Director.**

### Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden folgenden Sonntag findet **Flügel-Unterhaltung** statt, wozu freundlichst einladet  
 2852 **August Köhler.**

### Restauration Brönner, Nerostr. No. 23.

Vorzügliches Lagerbier und Aepfelwein.

### Eiserne Garten- & Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt  
 2239 **Fr. Knauer, Neugasse 9.**

### Spieß'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt

von **Lina Holzbäuser** in Wiesbaden,  
**Müllerstrasse 1.**

Beginn des Sommersemesters den 3. Mai Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen für alle Klassen (incl. Selecta) werden in der Anstalt entgegengenommen.

### No. 1 Fahrspitze No. 1.

Montag den 1. Mai Abends 8 Uhr: **Versammlung** im „Erbsprinz“. (Einsendung der Scheine.) Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. **Die Spritzenmeister.**

### Bierbrauerei Muhl.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an: **CONCERT** im Gartenlokal. **Ferd. Müller.**

### Zur Rheinlust, Biebrich a. Rh.

Unterzeichnete bringen ihre neu eröffnete **Restauration** und **Gartenwirthschaft** nebst gutem Wein und Glas-Bier in empfehlende Erinnerung.  
 2902 **Hiller & Thüring.**

Ein **Kinderstuhlwagen** zu verkaufen Langgasse 10.

## Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Vereins findet Freitag den 5. Mai 1876 Abends 8 Uhr im Römersaal d. h. hier statt.

### Tagesordnung:

1. Bericht des Directors über die Verwaltung des Jahres 1875.
2. Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1875 und Entlastung des Vorstandes.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns aus 1875.
4. Neuwahl von 4 Ausschussmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Rechtsanwalt Fr. Schend, Kaufmann Fr. Knauer, Landwirth Jonas Schmidt und Kaufmann Fr. Strassburger.
5. Beschlussfassung über Festsetzung der Gehalte der nach Ablauf ihrer Anstellungsverträge von dem Ausschusse wiedergewählten Vorstandsmitglieder nach §. 24 des Statuts.
6. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden zur Theilnahme an der Generalversammlung mit dem Bemerkten ein, daß der gedruckte Geschäftsbericht für das Jahr 1875 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1876 in unserem Geschäftslocale in Empfang genommen werden kann und in der Generalversammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 28. April 1876.

## Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

115 Brück. Roth.

## Katholische Kirchsenioren.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung. 2896

## Schiersteiner Conferenz.

Mittwoch den 3. Mai: 1) Vortrag des Herrn Pfarrer Müller in Naurod über das Apostolisch-Glaubensbekenntniß; 2) Besprechung über die Ergänzungswahlen zur Synode. 174

## Schulbücher,

gut gebunden, vorräthig bei

Jos. Dillmann, Buchhandlung,  
Marktstraße 36.

2893

## Die Glas- & Porzellan-Handlung

von W. Horn,

9 Michaelsberg 9.

empfeilt in bester Auswahl ihr Lager in Glas-, Porzellan- und Thonwaaren zu äußerst billigen Preisen. 2576

## Neue Fischhalle,

Gäse der Gold- und Metzgergasse.

Heute und morgen treffen ein in Eis verpackt: Helgoländer Schellfische und Cabliau (lebend-frisch), sehr schöne Maifische, Rheinsalm, lebende Aebse, Seezungen, Merlan zc. 87

## Rheinischer Hof, Neugasse.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum empfehle meine neu hergerichteten Lokale, erta Billardsaal, sowie vorzügliche Weine und Flaschenbier.

Hochachtungsvoll

Nicolaus Satorl.

2946

Schulbedürfnisse billigt bei

2963 H. Ruppel, Römerberg 1.

## GRAND HOTEL (Schützenhof).

Jeden Sonntag von 6—10 Uhr im grossen Saale  
(1 Treppe hoch)

**SOUPER APART**  
à 2 Mark per Couvert.

### Menu

für Sonntag den 30. April:

Seezungen. — Kräuter-Sauce.  
Gebackene Hahnen à la diable.  
Lendenbraten.  
Compot. — Salat. — Käse.

E. Oursin.

Preiswürdige Weine. 45

P. S. Von Sonntag den 7. Mai an: Jeden Abend Souper à 2 Mark (3 Speisen) im grossen Saale und im neu angelegten Garten.

## Kunst-Ausstellung

im Curhaus Wiesbaden

von C. Merkel, 2903

Eingang: Neue Colonnade (Mittelpavillon).

Das grosse Original-Gemälde Ermordung des Prinzen Wilhelm von Oranien von Wilhelm Lindenschmitt, Professor der Königlichen Akademie in München.

## Männer-Gesangverein.

Der auf heute beabsichtigte

## Ausflug nach Biebrich

findet bei ungünstiger Witterung mit dem Zuge 2 Uhr 33 Min. der Taunus-Eisenbahn statt. 83

Bei günstiger Witterung ist heute Sonntag und am ersten Montag die Bürgerschützenhalle unter den Eichen geöffnet. 2940

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

28. April.

Geboren: Am 22. April, dem Glaser Wilhelm Hoffmann e. Z. — Am 24. April, dem Schreinergehilfen Friedrich Brezber e. Z. — Am 27. April, dem Rutscher Heinrich Enders e. Z., R. Louise. — Am 28. April, dem Schreiner August Schramm e. Z., R. Elisabeth.

Verheiratet: Am 27. April, der verw. Sergeant Wilhelm Ferdinand Decker von Dauborn-Eufingen, A. Limburg, wohnh. dahier, und Amalie Philippine Barbara Höhn von Dogheim, bisher dahier wohnh. — Am 27. April, der Wagnergehilfe Ulrich Wieser von Dellingen, Königl. Württemb. Bezirksamts Günzburg, bisher dahier, fortan zu Dellingen wohnh., und Elisabeth Jacobine Kling von Waghelheim, A. L.-Schwalbach, bisher dahier wohnh.

Für die Verunglückten zu Caub sind hier weiter eingegangen: Von H. C. in Neuhäsel 3 M., Ertrag einer von dem Gesangverein „Viedersbund“ zu Idstein veranstalteten Abendunterhaltung 50 M. 57 Pf., dem Vorstand des „Wendel'schen Gesangvereins“ als Ertrag eines im „Hotel Victoria“ abgehaltenen Concerts 357 M. 77 Pf., zusammen 411 M. 84 Pf., mithin im Ganzen bis jetzt 949 M. 22 Pf., welcher Betrag dem Herrn Bürgermeister Herberich zu Caub übermittlelt worden ist.

Wiesbaden, den 27. April 1876.

Der Königl. Polizei-Director.  
v. Strauß.

Berlin, 28. April. (Königlich Preussische Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 153. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 45,000 M. auf No. 57484. 5 Gewinne à 6000 M. auf No. 6098 9462 77199 81895 89617. 36 Gewinne à 3000 M. auf No. 3764 4064 7708 8929 9004 11185 11286 12019 13206 16819 19280 21351 23744 26628 35017 36636 37685 37674 41850 41880 42996 43825 44081 45440 55472 56588 57731 57882 65696 70870 71111 80797 81696 85152 91278 94490. 48 Gewinne à 1500 M. auf No. 5875 6437 7807 8540 11801 13068 13912 16497 16705 20610 21008 24240 28647 35189 35427 37910 37981 38385 46399 48960 49099 49507 53252 57874 58884 59925 62243 65798 66262 68448 68484 68821 68944 70470 70819 73413 73979 74499 82719 85417 88430 89046 91274 91644 91857 92052 92456 94160. 77 Gewinne à 600 M. auf No. 1235 1921 3072 3124 (?) 3415 3525 3607 3645 4320 4648 9188 11103 13222 13357 15398 17544 17952 20411 22508 22706 22991 25524 25825 25950 27025 31074 32200 32228 33985 33724 34677 34889 36017 36913 37970 40291 42621 45433 43637 45201 47230 48226 50978 51005 51487 51605 52059 53278 54895 56081 56458 59117 63202 64209 66446 66921 67917 68913 70245 73278 73927 74084 78862 80163 81606 82343 83001 83635 85941 86434 88368 88124 91078 92793 93223 93787 94379.

Gold-Course.			Wechsel-Course.	
Pistolen (doppelt)	16	Rm. 50 Pf. G.	Amsterdam	169 55 B. 15 G.
Holl. 10 fl.-Stücke	16	65 Pf. G.	London	204 10 B. 3 85 G.
Dulaten	9	50-55 Pf.	Mailand	—
20 Franc-Stücke	16	19-23	Paris	80 80 G.
Souverains	20	35-40	Wien	168 5.
Imperials	16	68-73	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4	16-19	Reichsbank-Disconto	4.

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Jacnich. (Fortsetzung.)

III.

Ein nebliger Septembermorgen hatte sich mit seinem kalten Thau auf Karl's Heimathsdorf gesenkt. Von dem alten Kirchthurme, dessen schiefgedecktes Dach bis hinauf zur Spitze vollständig von dem Nebel verhüllt wurde, verländete die Uhr die fünfte Morgenstunde, da öffnete sich die Hausthüre des Stiller'schen Wohnhauses und heraus trat Karl's Vater in seiner braunen, kurzen Jacke, das grünsammetene Käppchen auf dem Kopfe und die kurze Tabakspitze mit dem großen Holzkopfe im Munde, der er dicke graue Rauchwolken entfog. Er ging über den Hof, um in der Scheune nachzusehen, ob noch genug Häfel für die Pferde vorhanden sei. An dem kleinen Eingangspfortchen, das in dem linken Flügel des Scheunenthors angebracht war, kam der große Hofhund, der dort dicht daneben seine Hütte hatte, aus derselben hervor und sprang mit lautem, freudigem Gebell sofort an ihm empor, um ihm in dieser Weise seinen Morgengruß darzubringen.

„Laß gut sein, Flambo, ja, ja, Du meinst es gut zu mir, ich weiß es,“ sagte Stiller, den zottigen Kopf des mächtigen Thieres, den er an seine Brust schmiegte, streichelnd. Es schien fast, als ob der Mann gar nicht mehr derselbe wäre, der er früher war. Sein offenes, freundlich blickeres Gesicht hatte jetzt einen ernsten, fast verschlossenen Ausdruck angenommen und auch sein sonst so leutseliges Wesen einem zurückhaltenden Benennen Platz gemacht. Eine gewisse Unruhe hatte sich des sonst so phlegmatischen Mannes bemächtigt, die oft wieder mit einem In-sich-verjunktensein abwechselte. Oftmals, wenn er nach dem Mittagessen oder des Abends auf seinem bekannten Platze auf dem ledernen Sopha oder auch auf der hölzernen Bank am Gesimstische saß, starrte er durch das Fenster in unbestimmte Fernen über die Wipfel der Bäume, und wie aus einem Traume fuhr er dann in die Höhe, wenn seine Frau ihn um etwas fragte. Seine Arbeit im Hof und Feld, sonst sein Viehsties, erfüllte ihn jetzt bei Weitem nicht mehr mit der alten Lust und war ihm sichtlich gleichgiltig. Der einzige Gegenstand, der ihm ein ungemein lebhaftes Interesse einflößte, war der Krieg, und wenn Abends sein alter Freund und Nachbar Schramm herüber kam, dann saß er stundenlang und tauschte seine Gedanken mit ihm aus.

Auch an diesem Morgen lag ein Zug stiller Trauer auf seinem Antlitze, als er im Gehöft zum Rechten sah. „Es ist doch merkwürdig,“ sagte er zu sich selbst, „und ich hätte es nimmermehr geglaubt, daß ein Kind einem so am Herzen liegen könne. Seit der Karl, der Junge, fort ist, und ich alle Tage für sein Leben fürchten muß, ist mir Alles zuwider und jede vorher auch noch so liebe Beschäftigung widert mich an. Und doch darf ich es nicht einmal merken lassen, denn meine Alte, die sich ohnehin Tag und Nacht um den Jungen abhärmt, würde dann vollends entzwei gehen, wenn ich auch noch anfangen wollte, den Kopf hängen zu lassen. Nein, nein, ich muß mich steif halten, so schwer mir es auch wird. Alle Tage macht der nichtswürdige Schuft, der Bazaine, Ausfälle aus seinem Mauseloche, in das er gejagt ist, so schreibt ja der Karl in seinem letzten Briefe, und Tag und Nacht müssen die armen Teufel auf ihrem schweren und gefährlichen Posten sein. Wie leicht kann ihm da etwas Menschliches passiren, wie dem armen Fritz, von dem er schrieb, daß er seit der Schlacht von Gravelotte vermißt wird. Ich sollte zwar Ehler's noch nichts davon sagen, aber sie haben es ja längst erfahren, da Kenner's Gustav es ja seinen Eltern auch geschrieben hat. Die armen Eltern, sie sind ohnehin jetzt von Kummer ihres Gutes wegen so schwer gebeugt. Gott sei gelobt, daß mein Junge in dieser Mordschlacht verschont geblieben ist. So heiß ist's anno 13 doch nicht hergegangen.“

Der alte Stiller wurde in seinem Selbstgespräche durch einen kräftigen „Guten Morgen“ gestört, der von dem an seinem Gehöft in kurzer Entfernung vorbeifahrenden Dorfwege herüber tönte. Stiller, der gerade

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 28. April.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	831.62	829.66	829.62	330.26
Thermometer (Reaumur)	6.0	13.4	7.0	8.80
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.80	2.59	2.97	2.78
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82.7	41.4	80.3	68.13
Windrichtung u. Windstärke	N.	S.O.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsart	f. schwach.	lebhaft.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesskalender.

- Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.
- Das Museum zu Reinsartshausen bei Erbach im Rheingau ist vom 1. Mai an Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Das Eintrittsgeld ist für milde Stiftungen bestimmt. Heute Sonntag den 30. April.
- Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommersemesters und Aufnahme neuer Schüler in der Schule auf dem Michaelsberg.
- Männer-Gesangverein. Ausflug nach Biebrich (Hotel Bellevue), Abmarsch Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Nonel aus.
- Furhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Katholische Kirchsenioren. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
- Königliche Schauspiele. 95. Vorstellung. (143. Vorstellung im Abonnement.) Letzte Gastdarstellung der Fräulein Cornelia Meysenhjem, Königl. Bayerische Hof-Opernsängerin. „Der Troubadour.“ Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von D. Proch. Musik von Joseph Verdi. Leonore: Fräulein Cornelia Meysenhjem. Anfang 7 Uhr.
- Morgen Montag den 1. Mai.
- Furhaus zu Wiesbaden. Vormittags 7 Uhr: Beginn der Kochbrunnenmusik. Vormittags 11 1/2 Uhr: Promenade-Concert in den Anlagen gegenüber der Wilhelmstraße. Nachmittags 4 Uhr: Concert im Kurgarten. Abends 7 Uhr: Großes Fest-Concert im Saale.
- Höhere Bürgerschule. Vormittags von 8 Uhr an: Aufnahme-Prüfung.
- Mittelschule in der Lehrstraße. Vormittags 8 Uhr: Beginn des neuen Schuljahres.
- Mittelschule auf dem Markt. Vormittags 8 Uhr: Beginn des neuen Schuljahres.
- Elementar-Knabenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommersemesters.
- Elementar-Mädchenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommersemesters.
- Mädchen-Zeichenschule. Vormittags 10 Uhr: Beginn des Sommersemesters und Aufnahme neuer Schülerinnen im Lokale Mauergasse 21.
- Fehl'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen. Beginn des Sommersemesters.
- Frihe'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen. Beginn des Sommersemesters.
- Haas'sche Sprach- und Vorbereitungs-Schule. Beginn des Sommersemesters.
- Fahrsprache No. 1. Abends 8 Uhr: Versammlung der Mannschaft im „Erbsprinz“.
- Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslocale.
- Königliche Schauspiele. 96. Vorstellung. (144. Vorstellung im Abonnement.) Gastdarstellung des Herrn Friedrich Haase, Director des Stadttheaters in Leipzig. „Die beiden Klingsberg.“ Lustspiel in 4 Akten von A. von Koberue. Graf Klingsberg: Herr Friedrich Haase. — Lang-Divertissement. — Anfang 7 Uhr.

Silwagen.

- Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Diez), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg.
- Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

mitten im Hofe war, um von der Scheune in den Pferdestall zu gehen, blieb stehen und wandte den Kopf um. Ein junger Mann auf einem Grauschimmel hielt auf dem Wege vor der über dem Dorfbach zu Stillers Gehöft führenden Brücke. Es war der Inspektor der Gutsheerrschaft. „Guten Morgen, Herr Inspektor, guten Morgen! Was Taufend, schon so früh zu Hof!“ erwiderte Stiller freundlich, indem er sein Sammettäppchen grüßend zog.

(Fortsetzung folgt.)

\* Zu der gestrigen Gala-Festel im Königl. Schlosse waren u. A. die Generale, hier lebende distinguirte russische Herren, die Spitzen der Behörden und andere hervorragende Persönlichkeiten befohlen. Die Tafelmusik wurde von der Capelle des 80. Regiments ausgeführt.

\* Als Ehrenpreis zu dem Wettrennen hatte der Kaiser ferner eine reich verzierte silberne Bowle bei Herrn Juwelier Adolph Schellenberg ankaufen lassen.

\* Für die gestrige Soirée bei dem Grafen und der Gräfin Fürstendberg-Drillingen war folgendes Programm aufgestellt: 1) Andante von Mendelssohn (Herr Professor Wilhelm); 2) Una voce poco fa von Rossini (Fräulein Meysenheim); 3) Ständchen aus „Der Barbier“ von Rossini (Herr Veschiér); 4) Romanze von Wilhelm (Herr Professor Wilhelm); 5) Duett aus „Romeo und Julie“ von Gounod (Fräulein Meysenheim und Herr Veschiér); 6) Nocturno von Chopin (Herr Professor Wilhelm); 7) „Chantex ma Belle“, Serenade von Gounod (Fräulein Meysenheim). Die Concerleitung hatte Herr Capellmeister Jahn übernommen.

\* Zu der gestrigen Parade waren ausgerückt das 1. Bataillon hess. Jäger-Regiments No. 80 (Oberstleutnant von Leugerk), die Viebrücker Unteroffizierschule (Major von Jena) und die 2. Abtheilung Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 (Major von Herrschardt). Die Parade befehligte Obrist von Thompson. Die beiden Infanterie-Bataillone nahmen mit dem rechten Flügel an der Louisestraße in Linie Aufstellung, die Artillerie in rechts abmarschierter Zugkolonne. Punkt 11 Uhr erschien der Kaiser und schritt, empfangen von dem jubelnden Hurrah der Truppen, zu Fuß, begleitet von einer glänzenden Suite die Front ab. Seine Majestät nahmen Johann gegenüber dem Schiller-Denkmal Aufstellung. Der Vorbeimarsch erfolgte in Zugfront und Seitens des 1. Bataillons des 80. Regiments noch einmal in Colonne. Des eingetretenen heftigen Gewitter-Regens wegen mußte jedoch die Parade abgebrochen werden. Als der Regen nachgelassen, exercirten die beiden Bataillone noch längere Zeit vor dem Kaiser, der sich den betr. Vorgeführten gegenüber höchst anerkennend über die Leistungen der Truppen ansprach. Das Musik-Corps des 80. Regiments war mit den süßeren Instrumenten ausgerückt, dasjenige der Artillerie, durch die Trompeter der ersten, in Mainz liegenden Abtheilung verstärkt. In der Suite Seiner Majestät bemerkten wir u. A.: Se. Kgl. Hohheit den Landgrafen von Hessen in der Uniform Seines Ulanen-Regiments und den Prinzen von Schoenberg-Waldenburg; viele Generale, Officiere der Mainzer Garnison, der anderen Bataillone des 80. Regt., Reserve-Officiere u. s. w. hatten sich ebenfalls angeschlossen.

\* Die gestrige Corsofahrt bot ein reiches großstädtisches Bild. Die Zahl der Teilnehmer war eine auffallend große, die Damen hatten große Toilettenpracht entfaltet, die Equipagen waren von oft ausgeführter Eleganz, so daß auch das vernünftige Auge sich beschriebig erklären konnte. Der Kaiser, die Großherzogin von Baden, Landgraf und Landgräfin von Hessen, Graf und Gräfin von Flandern und viele andere Herrschaften waren fast während der ganzen Dauer des Corso anwesend. Von den Equipagen fiel besonders die des Landgrafen von Hessen auf: ein von Seiner Königl. Hohheit selbst gelenkter Biererzug mit prachtvollen Schimmeln.

\* Wiesbaden, 29. April. (Kerntag.) Das gestrige Rennen war durch die Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers zu einer glänzenden Veranstaltung geworden. Pünktlich zu festgesetzter Anfangszeit (2 1/2 Uhr) trafen die Allerhöchsten und hohen Herrschaften auf dem Rennplatz ein, nahmen aber statt auf der Tribüne wegen des daselbst herrschenden starken Juges vor derselben Platz. Das Rennen bestand aus 5 Abtheilungen. An jedem derselben nahmen aus der auf dem Programm ausgeführten Anzahl eingeschriebener Herren 5-6 Reiter Theil. Die Pferde, die denen für eine jede Abtheilung besondere Bedingungen betreffs Abstammung und Alter gestellt waren, zeichneten sich in Bau, Haltung und Leistung als besonders edle Thiere aus und ihre Reiter, sämtlich Officiere, legten glänzende Proben ihrer Fertigkeit ab. Es ereigneten sich bei dem besonders belebten Eifer dieser Herren leider auch einige Unfälle. Schon bei dem ersten Cours stürzte ein Pferd; der Reiter blieb, weil isolirt, einige Zeit unter demselben liegen und wurde dann von mehreren herzugeeilten Personen hervorgezogen und weggeführt. Se. Majestät entsandten sofort einen Adjutanten, um sich über den Zustand des Betroffenen unterrichten zu lassen. Se. Majestät folgten allen Vorgängen mit sichtlichem Interesse, überreichten den dem Allerhöchsten demselben ausgeführten Ehrenpreis bei dem Hindernissen den dem glücklichen Sieger, unterhielten sich mit den Gästen des Ehrenplatzes auf's Pulvollste und bewegten sich mit der ihm eigenen Keuschheit und Würde auf dem ganzen Terrain des Festplatzes. — Die Tribüne war, weil dem Zuge allzu sehr exponirt, weniger besucht; auf den abgeperrten Parterres hatten sich viele Zuschauer eingefunden und die Gipfel der umliegenden Anhöhen waren mit dichten Menschenmassen gekrönt. Im Einzelnen verließen die Rennen, wie folgt: 1) Flachrennen. Von den angeschriebenen 8 Reitern hatten sich 6 betheiligt. Major von Baerck's (13. Ulanen-Regiment), Pfisterreiter, geritten von Lieutenant von Veltheim (13. Ul.-Reg.). Preis 300 Mark; zweiter Preis Lieutenant von Tepper-Laski's (13. Ul.-Reg.) Diana.

Als drittes Pferd kam ein Lieutenant von Derken's (24. Drag.-Reg.) Evideder; weiter Prinz zu Schönau-Carolath's (14. Drag.-Reg.) Young-Galabar, geritten von Lieutenant von Stöck (14. Drag.-Reg.); fünftes Pferd, Prem.-Lieutenant Preuer's (27. Feld.-Art.-Reg.), Young-Innocency. Lieutenant von Veltow (14. Inf.-Reg.), welcher Differenz ritt, stürzte; sein Bestehen ist aber, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, vollständig zufriedenstellend. Auch das Pferd nahm keinen Schaden. 2) Hindernissen. Preis 500 Mark. Von den angemeldeten 13 Pferden starteten 6 Pferde. Erstes Pferd, Lieutenant von Veltheim's (13. Ul.-Reg.), Secunde; zweites Pferd, Lieutenant Söyer's (11. Inf.-Reg.), Duhr-Rumphe; drittes Pferd, Major Sachmann's (Garde-Inf.) Pompe. Es liefen außerdem noch von Tepper-Laski's Diana, Prinz Carolath's Lieblich und Lieutenant v. Ruville's Fig. 3) Hindernissen. Ehrenpreis, gegeben von Seiner Majestät dem Kaiser, und 500 Mark. Von den 8 Angemeldeten betheiligten sich 5 am Kampfe; Lieutenant von Veltheim's (13. Ul.-R.) Octavone errang den ersten Preis; den zweiten Freiherrn v. Oppenheim's Langnecht, geritten von Lieutenant v. Siermond; außerdem betheiligten sich noch Major Sachmann's Winderbrand, Lieutenant Zickwollf's (6. Drag.-Reg.) Dektio und Premier-Lieutenant v. Lucken's (13. Inf.-Reg.) Miß Ella. Es folgte hierauf ein sehr interessantes Officier-Hindernis-Rennen. Damen-Ehrenpreis und 600 Mark. Von den angemeldeten 11 Pferden starteten 8; nämlich Lieut. Brunzlow's (7. Ul.-Reg.) Miß Alice; Lieutenant v. Spörken's (14. Inf.-Reg.) Schwarzbr. Heugl Alkatobil, geritten von Rittmeister v. Britzwich (14. Inf.-Reg.), Erbprinz v. Löwenstein's (7. Inf.-Reg.) Seda, geritten von Graf Pourtales; Lieutenant Söyer's (11. Inf.-Reg.) Rogador, Lieutenant v. Veltheim's Mißgunst, Lieutenant v. Derken's Alie Freundin, Lieutenant v. Longschamps' Mary, geritten von Lieutenant Jacoby (13. Inf.-Reg.), Hauptmann Parachewitz's (27. Feld.-Art.-Reg.) Hector. Sämtliche Pferde nahmen die drei ersten Hindernisse Kopf an Kopf mit unvergleichbarer Bravour. An der Steinmauer brach Graf Pourtales aus und gab den Kampf auf. Lieutenant Brunzlow geriet hinter Clarenthal in die sumptigen Wiesen und nahm ein unfreiwilliges Bad. Die anderen 6 Pferde kamen geschlossen ein, wobei sich ein höchst interessanter Kampf entwickelte. Hauptmann Parachewitz war Erster bis kurz vor dem Ziel, doch wurde er im letzten Moment von Lieutenant v. Veltheim überholt. Lieutenant Jacoby war Dritter. 5. Jagd-Rennen. Ehrenpreis Sr. Majestät des Kaisers und 1200 Mark. Von den angemeldeten 9 Pferden nahmen fünf den Kampf auf, nämlich Major Sachmann's (Garde-Inf.-Reg.) Mignaux, Lieutenant Graf Pourtales' Sunflower, Lieutenant v. Ruville's (22. Drag.-Reg.) Fig. Lieutenant v. Tepper-Laski's Waitresse und Lieutenant v. Lucken's Regine. Sämtliche fünf Pferde nahmen die Hindernisse tadellos an und machten sich den Sieg bis zum letzten Augenblick streitig. Den ersten Preis gewann Major Sachmann. Während des Rennens sprachen Seine Majestät dem Herrn Präsidenten v. Heimeslerf, sowie dem Herrn Grafen Matuffka Höchst Ihm alle Zufriedenheit über das Arrangement aus und am Schluß wurde Herr Rittmeister v. Luck zu Seiner Majestät befohlen und hiebei ebenfalls der Dank für die Leitung des ganzen Geschäftes ausgesprochen.

\* Wiesbaden, 29. April. (Königl. Schauspiele.) Die gestrige Gast-Vorstellung des Fräulein Meysenheim setzte sich aus dem 2. Acte des „Barbier von Sevilla“, dem 3. Acte des „Faust“ und dem Genrebild „Der Kurmärker und die Picarde“ zusammen. Das Barbier-Fragment bot dem Gaste außer der Einlage (Volero aus der sicilianischen Besper) keine besondere Gelegenheit zur Auszeichnung, und der betreffende Act aus „Faust“ war nur die Wiederholung eines Theils derselben vor wenig Tagen vorausgegangenen Oper. Im Ganzen wüßten wir, die gestrige Vorstellung betreffend, unserm schon ausgesprochenen Urtheile nichts Neues hinzuzufügen, noch daselbst irgendwie zu modificiren. Bezüglich des letztgenannten Stückes hat es uns allerdings gewundert, daß Fräulein Meysenheim sich auf eine Leistung dieses Genres capricirt haben möchte; gleichwohl müssen wir zugeben, daß die fette Französin (Marie) in dem Gaste eine recht lebendige Repräsentation fand und daß die zwei Einlagen von acht französischen chansons gut angebracht waren. Se. Majestät der Kaiser wohnten der Vorstellung von dem Faustacte an bis zu Ende bei. Das Theater war gänzlich gefüllt.

\* Polizeigericht vom 29. April. Auf Grund der dienstlichen Aussage eines Schenkmanes, daß in den ersten Tagen des Monats März, zur Zeit des anhaltenden Regenwetters, ein Bauherr in der Grabenstraße vor seinem Neubau nicht hat reinigen lassen und sich in Folge dessen ein großer Schlamm angelegt hatte, erkannte das Gericht auf eine Geldstrafe von 3 Mark. Von der Polizei waren dem Bezugsigten 9 Mark angelegt. — Desgleichen wird ein Metzger, der den Verbindungsweg zwischen Wegger- und Langgasse nicht hat reinigen lassen, zu 6 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Außerdem befahte sich das Gericht heute mit einer Reihe Widerprüchserklärungen gegen amtliche Strafverfügungen wegen Uebertretung des Impfgesetzes. In sämtlichen Fällen erfolgte Freisprechung und zwar erstens gegen ein Dienstmädchen, welches erklärt, nie ein Kind gehabt zu haben; ein evangelischer Geistlicher, ein Schneider, ein Tagelöhner und ein Commissionär weisen durch Ueberzeugung von Sterbeurkunden nach, daß ihre resp. Kinder bereits längere Zeit gestorben sind; ein Kutsher, dessen beide Kinder seit Jahren nicht mehr am Leben sind, besitzt jetzt gar kein Kind, und ein Frauenzimmer, jetzt verheirathet, war zwar ledigen Standes Mutter eines Kindes, dasselbe ist aber schon am 18. November 1873 ausweislich der vorgelegten Sterbeurkunde in Sachsen-Weimar mit Tod abgegangen.

† Wiesbaden, 29. April. Frau Alois Kermann hat ihr Haus an der Dohheimerstraße für 27,857 Mark 14 Pf. an Herrn Carl Heuß dahier verkauft.

Der Vice-Feldwebel Stender der 4. Compagnie Hess. Füsilier-Regiments Nr. 80 ist im Königl. Schlosse in Breslau angetroffen worden.

Wie wir vernehmen, ist ein Soldat von Wiesbad wegen Majestätsbeleidigung zu einer Festungsstrafe von sechs Monaten verurtheilt worden.

(Anstufung.) Der hiesige Männer-Gesangsverein beabsichtigt, der ergangenen Einladung zufolge, heute einen Ausflug nach Biedrich in das Hotel Bellevue dafelbst zu machen. Wie bekannt, hat es das betreffende Vergütungs-Comité immer verstanden, seine Mitglieder sowohl als auch das übrige sich betheiligende Publikum durch Gesang- und sonstige Vorträge stets in der animirtesten Stimmung zu erhalten und sehen wir voraus, daß dies auch heute nicht minder der Fall sein wird.

Schon lange vor Beginn der gestrigen Parade waren der Theaterplatz und das Trottoir der Wilhelmstraße für jeden Verkehr gesperrt. In Berlin geschieht Ähnliches bei derartigen militärischen Schaupielen ebenfalls, aber — man macht dies vorher rechtzeitig öffentlich bekannt.

(Gedenktage in der Woche vom 30. April bis 6. Mai.) 1. Mai: Eröffnung der Universität Straßburg 1872. 2.: Schlacht bei Großgörschen. 5.: Napoleon I. stirbt auf St. Helena 1821. 6.: Schlacht bei Progn. Tod des Feldmarschalls Schwerin 1757.

Die Drohung mit der Denunciation wegen einer wirklich begangenen strafbaren Handlung ist nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 4. April d. J. als Erpressung, resp. als Erpressungsversuch zu bestrafen, wenn mit der Drohung ein unerlaubter Zweck, die Verschaffung eines rechtswidrigen Vermögensvorteils, verfolgt wird.

In einer vor Kurzem zur Entscheidung des Reichs-Oberhandelsgerichts gelangten Wechselsache wurde vom höchsten Handelsgerichtshofe die sehr freitige Rechtsfrage entschieden, ob die Nichtzahlung des Wechsels seitens eines Nothabers schon dann festgestellt und somit die Regressnahme mangels Zahlung berechtigt ist, wenn der Notahresat nicht zahlt, nachdem ihm der Wechsel ohne die Protesturkunde zur Zahlung präsentirt worden ist. Diese von den handelswissenschaftlichen Autoritäten vielfach erörterte Frage wurde vom Berliner Kammergericht im Februar d. J. im bejahenden Sinne entschieden, während das Reichs-Oberhandelsgericht sie in der Sitzung vom 7. April d. J. im verneinenden Sinne entschied.

Der Postanweisungs-Verkehr Deutschlands hat nunmehr denjenigen Englands überholt. Im Jahre 1874 besorgte die deutsche Post 19 Millionen Stück Postanweisungen im Betrage von 765 Millionen Mark; die britische Post dagegen 16 Millionen Stück im Betrage von 520 Millionen Mark. Im Jahre 1875 ist der deutsche Postanweisungs-Verkehr auf 23 Millionen Stück mit 1238 Millionen Mark (also 1/4 Milliarde) gestiegen. Die Zahlen aus Großbritannien liegen für 1875 noch nicht vor. Der deutsche Tarif ist erheblich billiger als der britische.

(Neu'sches Papiergeld.) Das Ministerium zu Gera bringt wiederholt in Erinnerung, daß für diejenigen auf Grund der Gesetze vom 7. Januar 1860 und vom 4. Juli 1870 ausgegebenen Cassenscheine des Fürstenthums Reuß j. L., welche bis Ende Juni 1876 bei der fürstlichen Hauptkassencasse zu Gera oder bei den fürstlichen Bezirkssteuereinnahmen in Schleiz und Ebersdorf zur Einlösung präsentirt werden, noch Ersatz geleistet wird, daß aber die bis dahin nicht eingelösten Stücke mit dem 1. Juli 1876 völlig werthlos bleiben und hiergegen auch eine Berufung auf Wiedereinlösung in dem vorigen Stand nicht statfindet.

Mainz, 28. April. Die Generalversammlung der Hessischen Ludwigsbahn-Gesellschaft erteilte der Verwaltung Decharge und beschloß einstimmig, sechs Procent Dividende zu erteilen, dem Erneuerungsfonds 550,000 Mark, dem Reservefonds 31,000 Mark, dem Pensionsfonds 40,000 Mark zuzuwenden. Der Ueberschuß auf neue Rechnung beträgt alldann 95,000 Mark. Die Generalversammlung genehmigte ferner einstimmig die Abänderung des Paragraphen 23 der Statuten, betr. Einsetzung einer Special-Direction.

Der Ueberschuß im Großherzogthum Hessen stellte sich für das Jahr 1874 auf 269,496 Gr. Kessel im Werthe von 610,907 Fl. (1873: 192,456 Gr. = 730,737 Fl.), 44,228 Gr. Birnen = 101,943 Fl. (1873: 27,250 Gr. = 89,363 Fl.), 97,078 Gr. Zwetschen und Pflaumen = 240,758 Fl. (1873: 21,487 Gr. = 81,085 Fl.), 863 Gr. Aprikosen und Pfirsiche = 15,752 Fl. (1873: 1335 Gr. = 20,475 Fl.), 14,725 Gr. Kirchen = 79,786 Fl. (1873: 8761 Gr. = 52,921 Fl.), 6908 Gr. Walnüsse = 58,741 Fl. (1873: 947 Gr. = 10,284 Fl.), 4 Gr. eßbare Kastanien = 40 Fl. (1873: 10 Gr. = 62 Fl.), 11,002 Gr. Tafeltrauben (zum Verkauf) = 111,102 Fl. (1873: 1943 Gr. = 28,111 Fl.); im Ganzen also 434,306 Gr., die einen Gelddbetrag von 1,219,082 Fl. ausmachen, was gegen 1873 ein Mehr von 180,114 Gr. im Werthe von 208,040 Fl. beträgt. Auf die Gemeinden als solche entfielen 27,826 Gr. mit 60,014 Fl., auf Private 406,480 Gr. mit 1,159,017 Fl.

Welch große Dimensionen der Handel mit Erzeugnissen aus der Federviehzucht in neuester Zeit angenommen, beweist eine von dem Jahresberichte der niederbayerischen Handels- und Gewerbelammer mitgetheilte Uebersicht des Exports aus Niederbayern im Jahre 1874; derselbe betrug nämlich im Ganzen 26,727 Kisten im Gewichte von 2,609,180 Kilo; die Kiste wog 1560 St., mithin enthielten 26,727 Kisten beiläufig 41,694,120 St. Eier im Ganzen. Den größten Export weist Straubing nach mit 12,842 Kisten. Es ist diese Thatsache um so bemerkenswerther, als die Federviehzucht bis in die neueste Zeit wenig beachtet wurde.

Ein Ehrlinger Localblatt enthielt dieser Tage folgende Anpreisung: „Gute saure Gurken, Feringe und Weida-Mehltheuerer Eisenbahn-Actien empfiehlt billigt A. R.“

In der Gottesdienst-Ordnung für heute Sonntag den 30. April ist auffallender Weise in unseren Tagesblättern zu lesen: „Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche, Vormittags 11 1/2 Uhr: Messe und Predigt.“ In der Pfarrkirche, die nur gemeint sein kann, in der katholischen, Konigsstraße 25, kann unter den gegenwärtigen Verhältnissen nur ein katholischer Gottesdienst gehalten werden, dessen Besuch für jeden mit Papst, Bischöfen und den 100 Jahren hier angestellten katholischen Geistlichen in Verbindung stehenden Katholiken unserer Stadt vom Standpunkte seines Glaubens unerlaubt ist.

(Wöchentliche Dampfschiffs-Bericht über Abgang und Ankunft deutscher transatlantischer Post-Dampfschiffe von August Volten, Wm. Miller's Nachfolger in Hamburg, vom 20. bis 26. April, Lesing, Albers, am 19. d. M. von Hamburg, traf am 21. 5 Uhr Morgens in Havre ein und ging am 22. 8 Uhr Morgens, nach New-York weiter. — „Bastia“, K. Kier, kam am 22. von Bahia in Lifabon an und setzte seine Reise nach Hamburg fort. — „Suebia“, Franzen, am 14. Abends von New-York, war nach einer Reise von 9 Tagen 14 Stunden am 24. 9 1/2 Uhr Abends, in Plymouth, den 25. 8 Uhr Morgens in Crefburg, setzte eine Stunde später die Reise nach Hamburg fort und traf am 26. Abends auf der Elbe ein. — „Wieland“, Sebich, ging am 26. Morgens mit Passagieren, Post und Ladung via Havre nach New-York ab.

(Verloofungskalender für Mai.) Am 1. 4-pSt. Bayerische 100-Thlr.-L. v. 1866; Braunschweigische 20-Thlr.-L. v. 1868; 3-pSt. Oldenburgische 40-Thlr.-L. v. 1871; 5-pSt. Oesterreichische 500-fl.-L. v. 1860; Graf Regele 10-fl.-L. v. 1847; Schwedische 10-Thlr.-L. v. 1860; Finnländische 10-Thlr.-L. v. 1868; Amsterdamer Ind.-Palast 10-fl.-L. v. 1867; 3-pSt. Belgische Communal 100-Frcs.-L. v. 1868; Stadt Keurenburg 10-Frcs.-L. v. 1857; 3-pSt. Stadt Lüttich 100-Frcs.-L. v. 1860; 4-pSt. Stadt Florenz 250-Frcs.-L. v. 1868; Stadt Antwerpen 100-Frcs.-L. v. 1869; 3-pSt. Stadt Antwerpen 100-Frcs.-L. v. 1859; Stadt Genua 150-Frcs.-L. v. 1870. Am 2. Stadt Krakau 20-fl.-L. v. 1872. Am 3. Stadt Innsbruck 20-fl.-L. v. 1871. Am 15.: Ansb.-Günzenhau. C.-B. 7-fl.-L. v. 1857; Ungarische 100-fl.-L. v. 1870; Kanton Freiburg 15-Frcs.-L. v. 1861; 3-pSt. Stadt Brüssel 100-Frcs.-L. v. 1867; 3-pSt. Stadt Antwerpen 100-Frcs.-L. v. 1874; 3-pSt. Stadt Lüttich 100-Frcs.-L. v. 1874; 4-pSt. Stadt Neapel 250-Frcs.-L. v. 1871. Am 20.: Stadt Barletta 100-Frcs.-L. v. 1870; 3-pSt. Stadt Brüssel 100-Frcs.-L. v. 1874. Am 31.: Badische 55-fl.-L. v. 1845.

Briefkasten. R.: Sie haben wohl die neuliche Notiz im „B. Z.“ gelesen? Zu Ruh und Frommen auch Anderer setzen wir sie herbei: Die Leistungsfähigkeit und Willigkeit der englischen Presse ist allerdings bewundernswürdig; die Mittel aber nach der Gewinn, mit welchen ein halbwegs solides englisches Zeitungsunternehmen arbeitet, nicht minder. Außerdem unterstützt das englische Publikum in jeder Weise seine Presse und zahlt ohne Murren Abonnementgelder von einer Höhe, die in Deutschland ganz unbekannt sind und einen Sturm des Entsetzens hervorgerufen würden. Der deutsche Zeitungsläser bezahlt mit seinem Abonnement kaum mehr, als das weiße Papier; die Annoncen müssen Druck, Satz und alle die übrigen Unkosten beden, die bei einer täglichen Zeitung kolossal sind. Während in Deutschland oft vier und fünf Familien auf ein „Mittels-Exemplar“ abonniren, das vom Morgen bis Abend oft auch noch am nächsten Tage beschminkt und zerfissen treppan und treppan wandert, hält in England selbst der kleinste Mann es für eine Ehrensache, ein eigenes Exemplar „seiner“ Zeitung zu empfangen. In Deutschland wird mehr gelesen, in England mehr abonniert. Daher die riesigen Auflagen Londoner Tagesblätter — achtzig, neunzig, einhundert sogar setzen über hunderttausend Exemplare täglich ab! — In England wächst der Gewinn mit der Auflage, in Deutschland ist es gemeinlich gerade umgekehrt; je höher der Absatz, um so geringer die Einnahme des Verlegers, wenn nicht die Erträgnisse der Inseratenbeilagen sich in entsprechendem Maße erhöhen.

C. S. hier: „Während welcher Zeit hat man die härteste Aufmerksamkeits auf Vortenschäden zu richten und welches Schutzmittel bewährt sich nach neuesten Forschungen am besten?“ — Bei Eintritt wärmerer Winterzeit klopft man das Pelzwerk wiederholt tüchtig durch, thut Blätter von Roggenstroh in hinreichender Menge dazwischen, wiederholt aber demohingachtet das Ausklopfen einige Male im Sommer. — W. B.: Das Verhältniß zwischen dem Arbeitgeber und dem Gesellen oder Gehülfen kann, wenn nicht ein Anderes verabredet ist, durch eine jedem Theil freistehende, vierzehn Tage vorher erklärte Ausflundigung aufgelöst werden. — K.: Ein Gläubiger, welcher nach erlangter Kenntniß von der Zahlungseinstellung zu seiner Begünstigung und zum Nachtheil der übrigen Gläubiger einen besonderen Vertrag mit dem Gemeinschuldner einget, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. — C.: Derartige Expectorationen, das Theater-Repertoire betreffend, sind während der Anwesenheit des Kaisers mindestens taktlos zu nennen. — P. S.: Sie thun uns Unrecht! Ueber die Darstellung der „Benthesilea“ durch Fel. Ziegler schreibt z. B. kein Geringerer, als der „Reichs-Anzeiger“ u. a.: „in jeder Rede, jedem lauten Wort füllte Fel. Ziegler wieder den Wohlklang oder was ihr so schien, z. B. das Octaven auf- und niedersteigende Abhängen der Rede, stets über den Sinn. Die betont falsch, nicht nur ganze Sätze, sondern auch die einzelnen Worte.“ Sie sehen, daß wir sehr mild waren! — Spottvogel: Die Parade, bei der sich Keiner von der einmal eingenommenen Stelle rührt, möchten wir gern einmal sehen.

## Bekanntmachung.

Es ist häufig der Fall gewesen, daß Bau-Unternehmer mit Erhaltung von Neubauten, Vornahme von Hauptreparaturen und Hauptveränderungen schon dann begonnen haben, nachdem ihnen bekannt geworden war, daß der hiesige Gemeinderath Beschluß gefaßt hatte, das Project der königlichen Polizei-Direction zur Genehmigung zu empfehlen, und haben deshalb namhafte Strafen beigelegt werden müssen.

Ich nehme hiermit Veranlassung, das Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß mit den Bauarbeiten erst dann begonnen werden darf, wenn der schriftliche Bauconsens der unterzeichneten Direction in Händen der Unternehmer befindet.

Wiesbaden, 24. April 1876. Die Königl. Polizei-Direction.  
v. Strauß.

## Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Einquartirungsgelder pro 1875 betreffend.

Die Auszahlung der Einquartirungsgelder an die Quartiergeber beginnt **Dienstag den 2. Mai Vormittags 9 Uhr** und wird an den übrigen Wochentagen während des Monats Mai c. **Vormittags von 9-12 Uhr** fortgesetzt.

Die Quartiergeber werden aufgefordert, ihre Quartierbillets in dem Rathhause, Zimmer Nr. 21, abzugeben und zwar in folgender Reihenfolge: a) in der Woche vom 2.-6. Mai: für die Straßen, deren Namen mit den Buchstaben **A, B, C, D, E** und **F** beginnen; b) in der Woche vom 8.-13. Mai: mit den Buchstaben **G, H, I, K** und **L**; c) in der Woche vom 15.-20. Mai: mit den Buchstaben **M, N, O, P, Q** und **R**; d) an den übrigen Wochentagen des Monats Mai: mit den Buchstaben **S, T, U, V, W**.

Wiesbaden, den 28. April 1876.

Lang.

## Bekanntmachung.

**Montag den 1. Mai c. Vormittags 11 Uhr** gegenständig der Wiesenverpachtung im Nonnentrist und Adamsthal soll das städtische Grundstück, Nr. 6595 des L.-B. 39 Rth. 33 Sch., unter Geisheit 3. Gewann neben Ludwig Gottfried Berger und Friedrich Thon belegen, in dem Rathhause, Zimmer Nr. 21, auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Wiesbaden, den 27. April 1876. Hell, Secret.-Assistent.

## Bekanntmachung.

Betreffend die beiden hiesigen Elementar-Mittelschulen, wird hierdurch folgendes bekannt gemacht:

I. Die **Knaben-Mittelschule** in der Lehrstraße wird vom 1. Mai d. J. ab mit Cl. I, Cl. II, 2 Cl. III, 2 Cl. IV, 2 Cl. V, 2 Cl. VI, 2 Cl. VII und 2 Cl. VIII, wovon nur die Classen VII und VIII auch Mädchen aufnehmen, unter folgenden Lehrern in Betrieb gesetzt: 1) dem Hauptlehrer-Stellvertreter Herrn Herberichsdorf (an Stelle des mit dem 1. Mai d. J. in den Ruhestand tretenden Oberlehrers Herrn Lang); 2) den Elementarlehrern Herren Alt, Bäßler, Frankenhach, Hoelper, Kröck, Küpper, Mager, Ad., Ost, Reichard, Schmidt, Ad., Seibel, Zollmann und 3) den Lehrern der französischen Sprache Herren Erbe und Sauer.

II. Die **Mädchen-Mittelschule** am Marktplatz wird von demselben Termin ab mit Cl. I, Cl. II, 2 Cl. III, 2 Cl. IV, 2 Cl. V, 2 Cl. VI, 3 Cl. VII und 3 Cl. VIII, wovon nur die Classen VII und VIII auch Knaben aufnehmen, unter folgenden Lehrern arbeiten: 1) dem Oberlehrer Herrn Welcker; 2) den Elementarlehrern Herren Bauz, Delatour, Held, Höfer, Lang, Gust., Kolb, Maurer, Mauß, Müller, Gust., Müller, Heintz, Müller, Heintz, Reinhard, Schidel; 3) den Lehrerinnen der französischen Sprache Fel. Kolb und Fel.

Müller und 4) den Handarbeitslehrerinnen Frau Brandau und Fel. Heimers.

III. Hiernach haben am künftigen Montag die Knaben der bisherigen Mittelschul-Classen, sofern sie über 8 Jahre alt sind und zu den Classen VI. bis I. gehören, ausschließlich in der Mittelschule in der Lehrstraße, dagegen die Mädchen, sofern sie über 8 Jahre alt sind und zu den Classen VI. bis I. gehören, ausschließlich in der Mittelschule am Marktplatz sich einzufinden. Die Kinder vom 6. bis 7. und die vom 7. bis 8. Lebensjahre, die zu Cl. VIII. oder Cl. VII. gehören, sind der Schule zuzuführen, in welcher sie angemeldet worden sind.

Wiesbaden, 28. April 1876.

Der Städtische Schulinstructor.  
Dr. Rubin.

## Curhaus zu Wiesbaden.

### Eröffnung der Sommer-Saison.

Montag den 1. Mai:

Morgens 7 Uhr: **Beginn der Kochbrunnen-Musik** (Curcapelle).

Vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: **Promenade-Concert** in den Anlagen gegenüber der Wilhelmstraße (Artillerie-Musikcorps).

Nachmittags 4 Uhr: **Concert** im Curgarten (Cap. d. 80. Inf.-Regts.)

Abends 7 Uhr: **Großes Fest-Concert** im Curpale, unter Mitwirkung des Frl. Fanny Alberts und der Herren Professor August Wilhelmj und Emil Scaria.

Städtische Cur-Direction: F. Seyl.

### Mittelschule in der Lehrstraße.

Die Eröffnung des neuen Schuljahres findet nächsten Montag den 1. Mai Vormittags 8 Uhr statt.

Die Anmeldung neu eintretender Schüler ist Samstag den 29. I. M., Vormittags von 9-12 und Nachmittags 2-4 im Schulgebäude, Zimmer Nr. 16, zu bewerkstelligen: 1) für Knaben der beiden bisherigen Schulbezirke vom 3. Schuljahre an aufwärts unter dem Nachweise der Geburtszeit, Vorlage eines Schulzeugnisses und Impf- beziehungsweise Revaccinationscheins; 2) für Knaben und Mädchen aus dem 2. Schuljahre aus beiden Bezirken nach Wahl der Eltern unter dem Nachweise der Geburtszeit und Vorlage eines Schulzeugnisses und Impfscheins; 3) für im laufenden Schuljahre schulpflichtig werdende Knaben und Mädchen ebenfalls aus beiden Bezirken nach Wahl der Eltern unter Vorlage eines Impfscheins.

Wiesbaden, den 28. April 1876.

Lang.

### Mittelschule auf dem Markt.

Eröffnung des neuen Schuljahres Montag den 1. Mai Morgens 8 Uhr.

Die Anmeldung neu aufzunehmender Schüler findet Statt in dem Marktschulgebäude, Zimmer Nr. 2, Samstag den 29. April, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, und zwar: 1) für Mädchen vom dritten Schuljahre an aufwärts aus den beiden Bezirken, welche seither den zwei hiesigen Mittelschulen zugewiesen waren; 2) für Knaben und Mädchen, welche im zweiten Schuljahre stehen oder im laufenden Jahre das sechste Lebensjahr erreichen, ebenfalls aus beiden Bezirken nach Wahl der Eltern. Für die aufzunehmenden Kinder sind die Impfscheine, für auswärtig geborene zugleich die Geburtscheine und für solche, welche schon eine Schule besucht haben, auch die letzten Schulzeugnisse vorzuliegen.

Weider, Oberlehrer.

**In Glycerin-Seife per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.,  
do. Mandelseife per Pfd. 1 Mk.**

empfehlen **H. Knolle, Friseur, Langgasse 6.** 1801

Zwei **Reiderstränke** billig zu verk. Friedrichstr. 30. 2510

**Ankauf aller Sorten Flaschen** Faulbrunnenstraße 5. 6078



Moritzstraße 34.

Moritzstraße 34.

### Mainzer Hof.

Von heute an vorzügliches Sommerlagerbier nach Wiener Art per Schoppen 12 Pfg.; auch nehme ich von heute an einen ausgezeichneten Borsdorfer Aepfelwein in Zapf, per Schoppen 15 Pfg. Es ladet freundlichst ein  
2845

Carl Kost.

### Großer Ausverkauf

### Glas- & Porzellan-Waaren

wegen Aufgabe des Geschäfts zu bedeutend herabgesetzten, aber festen Preisen.

**Jacob Markloff,**

2788

Marktstraße 12.

### Lagerbier.

2838

Von heute an ausgezeichnetes Lagerbier per Glas 10 Pfg. bei  
**J. Struth, Marktplatz 11.**

### Guten Mittagstisch

in und außer dem Hause vom 1. Mai an. Näheres bei Frau  
**Wittwe Dörner, Hermannstraße 10.** 2836

**Rothen und abgekochten Schinken, feinste Gothaer Cervelat- und Knackwürste**

empfehlen im Ganzen wie im Ausschnitt  
**J. Gottschalk, Ecke der Mühl- und Goldgasse.** 2741

**Apath Benemons „Diamantkitt“** titet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerschäum, Bernstein u. a. Fl. 50 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Bahnhofstr. 12. 373

### Hängematten

**Gebrüder Erkel,**

empfehlen  
2784  
Michelsberg 12.

Bei **Schreiner Ruppert**, obere Webergasse, sind neue **Rußbaum-Möbel**, als: Kaunige, Kommoden, Bettstellen, Tische, Kleider-, Bücher-, Silber- und Waschränke, zu verkaufen. 10708

**Herrenzugstiefel, Frauen- und Kindertiefel**, vom **Wandhause**, sind sehr billig abzugeben bei **W. Hack**, Pfäfersgasse 9. 2792

Ein nicht zu großes **Geschäftshaus**, in Mitte der Stadt an einer der Haupt- und frequentesten Straßen gelegen, mit schönem Hofraum und Hinterbau, vermöge seiner Lage, Einrichtung und Räumlichkeiten zu jedem Geschäfte geeignet, ist zu verkaufen. Näh. durch Agenten **Jos. Jmand**, Röderstraße 26a. 153

**Bücher** der beiden Gymnasien zu verk. Wellrichstraße 1. 2356

**Bücher** der Gymnasien, der IV. und III. Cl. der Bürger- und solche der Vorbereitungsschule zu verk. Bleichstraße 33, 1. St. 2828

**Bücher** der höheren Mädchenschule billig zu verkaufen Markt- platz 8, 1 Stiege hoch. 2289

### Ein gangbares Specereigeschäft

ist wegen Familienverhältnisse billig zu vermieten oder zu ver- kaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 2702

1 **Sopha**, 1 Küchenschrank, 1 vierediger Tisch und ein Kleider- bod sind billig zu verkaufen Stifstraße 12 c. 2598

**Möbel** für einen Salon (ganz) und **Wahagoni-Möbel** (beinahe neu) sollen wegen Abreise weit unter dem Kostenpreise ver- aufte werden. Näheres Expedition. 2822

### Traubenbrust-Syrup

mit Fenchelhonig

in frischer Fällung die Flasche à 1 und 1 1/2 Mark zu haben bei  
149 **Wilh. Dietz** in Wiesbaden.

### Frau Anna Hoescher, Heroldstraße No. 11a,

empfeilt ihre richtige, amerikanische Glanz- & Fein- Wäscherei. Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Banden und weiße wollene Wäsche werden wie neu hergestellt. 2944

Ein in gutem Zustande befindliches **Kranke- wägelchen** für einen 12jährigen Jungen gesucht von **Ad. Hofmann** in **Kottheim**. 2879

Dochter 16 ist ein neuer **Ziehbarren** zu verkaufen. 2643



Bei **Susten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Kinderhusten**

das **angenehmste, mildeste und sicherste**

### Hustenmittel

nur acht

mit nebigem Fabrikstempel à Flasche 1, 1 1/2 und 3 Mark in Wiesbaden bei

**A. Schirg**, Kgl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, **F.A. Müller**, Delicateffen-Handlung, Wellrichstraße 13,

und bei **Jung & Schirg**, Modewaaren-Handlung, H. Burgstraße 10; in **Biebrich** bei Hoflieferant **Braun**; in **Castel** bei **Wwe. Bied** und bei Apotheker **Ed. Leist**; in **Oestrich** bei Apotheker **Prizhoda**, und gegen Nachnahme von dem Fabrikanten Herrn **W. H. Zickenheimer** in **Mainz**. 117

### Marie, Sonnenbergerstr.

Wie ist der letzte Abschied am Reservoir Dir bekommen? 2906

### Marie!

Hat der schwarze Pinscher zu Hause nichts ver- rathen? 2906

### Marie!

Willst Du Deine Briefe selbst in Empfang nehmen? Antwort. 2906

### 3 schöne möblirte Zimmer

sind Müllerstraße 3, Bel-Etage, einzeln oder zusammen, monatlich oder jahresweise zu vermieten. Auch kann ein Stügel dazu gegeben werden. 1118

Es wird ein Kind in gute Pflege zu nehmen gesucht Wellrich- straße 19, Hinterhaus. 2616

# Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1875.

Einnahmen.						Ausgaben.					
Uebertrag aus 1874.		In 1875.		Summen.		Uebertrag aus 1874.		In 1875.		Summen.	
Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	Marl.	Pf.
—	—	3,181,367	1	3,181,367	1	1,854,099	70	3,591,656	86	5,445,754	—
—	—	4,029,651	44	4,029,651	44	815,732	91	4,179,658	33	4,995,991	—
—	—	14,830,256	76	14,830,256	76	3,098,884	70	15,191,753	12	18,290,337	—
1,850	10	188,551	4	190,401	14	—	—	204,253	18	204,253	—
951,286	80	752,099	96	1,703,386	76	—	—	633,256	23	633,256	—
1,590,800	11	7,328,513	4	8,919,313	15	—	—	7,069,975	1	7,069,975	—
2,491,453	88	1,259,727	72	3,751,181	60	—	—	816,996	63	816,996	—
—	—	5,399,901	2	5,399,901	2	216,197	54	5,045,439	5	5,261,638	—
—	—	1,131,542	30	1,131,542	30	184,456	30	1,164,695	39	1,349,151	—
—	—	157,110	18	157,110	18	246,304	91	136,356	75	382,661	—
—	—	4,317,088	18	4,317,088	18	26,314	88	4,284,993	92	4,311,308	—
—	—	866,888	30	866,888	30	47,711	72	861,638	79	909,350	—
20,663	55	723,120	18	743,783	73	—	—	787,805	28	737,805	—
38,851	16	418,173	52	457,024	68	—	—	235,133	56	235,133	—
—	—	5,072	40	5,072	40	—	—	46,829	43	46,829	—
1,301,557	33	118,941	44	1,420,498	77	—	—	52,259	8	52,259	—
130,290	—	2,160	—	132,450	—	—	—	—	—	—	—
69,000	—	—	—	69,000	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3,040	20	3,040	20	53,312	84	71,700	—	125,012	—
—	—	—	—	—	—	3,927	16	252	79	4,179	—
—	—	1,846	57	1,846	57	73	96	2,320	71	2,394	—
85,315	86	1,541	81	86,857	67	—	—	82,979	31	82,979	—
—	—	5	45	5	45	60,075	99	123,636	15	183,712	—
6,681,068	79	44,716,598	52	51,397,667	31	6,607,092	61	44,533,589	7	51,140,681	—
6,681,068	79	44,716,598	52	51,397,667	31	—	—	256,985	63	256,985	—
—	—	—	—	—	—	6,607,092	61	44,790,574	70	51,397,667	—

## Geschäftsstand Ende 1875.

vorbehaltlich der Berechnung auf Gewinn- und Verlußt-Conto.

### Activa.

### Passiva.

1) Vorschüsse . . . . .	Marl. 2,264,389	Pf. 55	1) Sparkasse des Vereins . . . . .	Marl. 1,070,130
2) Wechsel . . . . .	965,739	80	2) Conto-Corrent-Creditoren . . . . .	1,849,338
3) Credite in laufender Rechnung . . . . .	3,460,331	6	3) Darlehen auf Kündigung . . . . .	2,934,184
4) Darlehen an Vereine . . . . .	13,852	4	4) Bankverkehr:	
5) Bankverkehr:			a. Conto-Corrent . . . . .	138,264
a. Bankwechsel . . . . .	217,609	41	5) Commission und Incasso	
b. Effecten des Bankverkehrs . . . . .	225,551	46	a. Effecten-Conto . . . . .	5,779
6) Commission und Incasso:			b. Incasso-Conto . . . . .	5,978
a. Coupons-Conto . . . . .	42,462	21	6) Zinsen und Provisions . . . . .	221,891
7) Verwaltungskosten . . . . .	41,757	3	7) Guthaben der Mitglieder . . . . .	1,368,239
8) Effecten des Reservefonds . . . . .	121,972	64	8) Reservefond . . . . .	132,450
9) Mobilien . . . . .	4,179	45	9) Dispositions-fonds . . . . .	69,000
10) Mittelrheinischer Verband . . . . .	548	10	10) Dividenden und Zinsen der Geschäftsanteile	3,878
11) Bau- und Immobilien-Conto . . . . .	183,706	69		
12) Cassa . . . . .	256,985	63		
	7,799,135	7		7,799,135

Zahl der Vereins-Mitglieder Ende September 1875: 4153; Zugang im IV. Quartal 1875: 134; Abgang: 56; Ende December 1875: 4231.

**Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.**  
**Brück. Roth.**

Ein Mädchen zum Austragen gesucht gr. Burgstraße 6. 2471  
 Ein junges Mädchen aus anständiger Familie kann das Mode-  
 Geschäft erlernen große Burgstraße 6. 2471  
 Ein braves Mädchen wird vom 1. Mai an für Nachmittags  
 gesucht Rheinfstraße 16, Parterre. 2690  
 Eine gewandte Verkäuferin mit Sprachkenntnissen wird sofort  
 gesucht von C. A. Bender, Langgasse 40. 2804  
 Eine Bedfrau wird gesucht Albrechtstraße 5. 2791  
 Eine Frau zum Bedtragen gesucht Metzgergasse 23. 2798  
 Ein auswärtiges Mädchen kann das Kleidermachen perfekt er-  
 lernen und vollständige Aufnahme finden. Näh. Exped. 1350  
 Ein Lehrling für Kleidermachen gesucht Langgasse 53. 1349  
 Eine perfekte Näglerin f. Beschäft. Näh. Hochstätte 28, 1 St. h.  
 Jemand zum Bedtragen gesucht Dohheimerstraße 22. 2900  
 Wohlgezogene Mädchen können unter günstigen Bedingungen das  
**Kleidermachen gründlich** erlernen bei Frau Jachlowsky,  
 Kleidermacherin, Bleichstraße 17. 2876  
 Ein anständiges Mädchen wird gesucht, um Nachmittags ein  
 Kind spazieren zu führen. Näh. Bahnhofstraße 9 im 3. Stod. 2891  
 Eine erfahrene Frau, die deutsch, französisch und englisch spricht,  
 sucht Stelle bei Kranken oder Wöchnerinnen. Näh. Schulgasse 5,  
 eine Stiege hoch. Dasselbst sind zu verlaufen: Ein **gr. Tisch**  
 mit Schublade, ein Sopha mit Kopfsaar, ein Deckbett mit Pfahl,  
 ein Aushängeschild und 3 Jahrgänge Gartenlaube. 2907  
 Eine geübte Kleidermacherin findet Beschäft. Hellmundstr. 19. 2918  
 Eine zuverlässige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Welltrichstraße 31,  
 Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 2929

Ein braves, junges Mädchen wird gesucht Geisbergstraße 18, Part.  
**Gutes** Dienpersonal wird jeder Zeit empfohlen bei Frau  
**Herrmann**, Michelsberg 3. 2478  
 Ein braves Mädchen wird gesucht bei von der Heydt,  
 Kirchgasse 12. 13422  
 Ein reinliches, junges Mädchen, welches etwas Hausarbeit ver-  
 steht, wird zu einem Kinde gesucht und kann gleich eintreten. Näh.  
 Elisabethenstraße 10 im 2. Stod. 1508  
 Ein reinliches Mädchen wird gegen guten Lohn für Hausarbeit  
 gesucht Kirchgasse 12. 1870  
 Ein Kindermädchen, welches schon bei Kindern war und gute  
 Zeugnisse aufzuweisen hat, wird Anfangs Mai gesucht. Näheres  
 Adolphsallee 12 zwischen 10 und 12 Uhr. 2443  
 Ein Mädchen wird zum 5. Mai gesucht Herrnmühlgasse 3,  
 zwei Stiegen hoch. 2130  
 Ein hübsches, reinliches Mädchen wird auf den 18. Mai gesucht  
 Neugasse 11. 2722

**4 Mädchen mit langjährigen Zeugnissen**, welche  
 eine **fein bürgerliche Küche verstehen und Hausarbeit**  
**mit übernehmen**, suchen sofort Stellen durch Frau  
**Schug**, Hochstätte 16. 2808  
 Ein Mädchen wird auf gleich gesucht Marktstraße 5. 2796  
 Auf Mitte Mai wird ein Mädchen, welches gut kochen kann und  
 sich Hausarbeiten unterzieht, gesucht Adelhaidsstraße 24. 2786  
 Ein Hausmädchen wird gesucht Langgasse 37. 2775  
 Ein braves Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 1, Part. 2844  
 Une Demoiselle Suisse de 28 ans, qui sait très bien faire  
 les robes et coiffer, cherche une place le plus tôt possible  
 comme bonne ou femme de chambre dans une bonne  
 famille. S'adresser M<sup>lle</sup> Corbaz, poste restante Wies-  
 baden. 2869

Lehrling gesucht von Mechaniker C. Schmidt, Emserstr. 29c. 310  
 Ein Lehrling gesucht bei  
 Tapezireur B. Weis, Friedrichstraße 19. 2132  
 Ein Lehrling gesucht Welltrichstraße 40 bei Peter Schäfer,  
 Schuhmacher. 2209  
 Ein braver Junge kann das Friseur-Geschäft erlernen bei  
**H. Bading**, Friseur, Langgasse 37. 2610  
 Für ein hiesiges Geschäft wird zu ständigem Dienst ein Pader,  
 der sich auch auf Holzarbeit versteht, gesucht. Näh. Exped. 2757  
**Ein Diener** wird auf **so gleich** gesucht. Näheres in der  
 Expedition dieses Blattes. 2671

Ein Tapeziregehilfe wird gesucht Orantenstraße 13. 2719  
 Ein ordentlicher Hausbursche wird gesucht.  
 Näheres Expedition. 2551  
 Ein gut empfohlener **Hausknecht** findet dauernde Stelle  
 im „Europäischen Hof“ in Biebrich am Rhein. 2765

**Züchtige** 53  
**Holzmalers und Anstreicher**  
 finden Beschäftigung bei  
**Louis Rühl,**  
**Frankfurt a. M.**  
 (opt. 81/IV.)  
 Ein gut erzogener Junge kann in die Lehre treten bei Julius  
 Müller, Glasmeister, Grabenstraße 26. 2787  
 Ein braver Junge kann das Schreiner-Geschäft erlernen. Näheres  
 bei Schreiner Christmann, Adlerstraße 2. 2790  
 Ein guter Arbeiter auf Frauenarbeit gesucht von  
 E. Kumpf, Webergasse 38. 2833  
 Ein **Tapeziregehilfe** gesucht von  
**C. Maurer in Bad-Schalbach.** 2831  
 Einen braven **Lehrling** suche auf gleich in meine Schlosserei.  
**Heinr. Richtmann**, Markt 9. 2674  
 Ein **braver Junge** kann die **Schreinererei** erlernen bei  
**Louis Schmidt**, Helensstraße 2. 2430  
 Einen Lehrling sucht Tapezireur Egenolf, Adlerstraße 34. 12098  
 Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen bei Bäder  
 L. Sattler, Steingasse 7. 2506  
 Ein ordentlicher Junge kann das Häfner-Geschäft erlernen bei  
 Franz Kollath, Schulberg 2. 2221

Für meine  
**Buchhandlung**  
 suche ich einen  
**Lehrling**  
 mit guter Schulbildung. 11643  
**H. Ebbecke, Kirchgasse 10.**

In einem hiesigen Bankhause ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen.  
 Näheres Expedition. 2926  
 Ein Schuhmachergehilfe auf Weiderlei gesucht Moritzstraße 6 bei  
 H. Ropp. 2849  
 Einen Lehrling sucht Bildhauer H. Salmon, Kirchgasse 15a. 2875  
 Ein Schreinerlehrling gesucht von R. Stein, Hellmundstr. 19. 2913

**Bildhauer-Lehrling**  
 gesucht von W. Krieger, Rheinfstraße 21. 2912

**8000 Thaler** auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh.  
 in der Expedition d. Bl. 2489  
**1000 fl.** sind auf erste Hypothek hier auszuleihen. Näheres  
 Dohheimerstraße 7, Parterre. 2575  
**Zehntausend Thaler** auf erste Hypothek gegen doppelte  
 Sicherheit ohne Zwischenhändler zu 5 pCt. zu leihen gesuch.  
 Briefliche Offerten unter K. 28 nimmt die Exped. entgegen. 127

Gesucht auf 1. Juli oder auch früher eine Wohnung von 3 bis  
 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung. Offerten mit  
 genauer Preisangabe unter Chiffre No. 1 in der Expedition d. Bl.  
 niederzulegen. 2657

**Zu miethen gesucht**  
 eine Wohnung von 8—10 Zimmern u., Bel-  
 Etage, beziehbar im Laufe der nächsten 5 Monate.  
 Offerten mit Angabe des Näheren unter B. G. 10  
 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 2593

Gesucht wird eine kleine Wohnung mit Werkstätte inmitten der Stadt. Näheres Expedition. 2208

**Zwei unmöblierte Zimmer**, womöglich mit Bedienung im Hause, werden für einen älteren Herrn im Nerothal oder in der Taunusstraße, Elisabethenstraße oder in nächster Nähe derselben zu mieten gesucht. Offerten nimmt entgegen Herr Tapezierer Saab, Taunusstraße 20. 2886

**Adelheidstraße 30, Bel-Etage**, aus 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und Keller bestehend, auf 15. Mai oder später zu vermieten. Näheres daselbst zwischen 3 und 5 Uhr. 1926

**Bahnhofstrasse 8a**, Bel-Etage, möbliert, mit Küche, ganz od. getheilt, zu verm. 1341  
Bleichstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kofk zu vermieten. 2706

Kleine Burgstraße 2 ist der 3. Stock an ruhige Leute auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 2628

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist in der Bel-Etage ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 741

Ellenbogengasse 11, 2 St., hübsch möbl. Zimmer m. od. ohne Kofk. Ellenbogengasse 13 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2815

Geisbergstraße 18a sind **2 schön möblierte Zimmer** zu vermieten. 678

Goldgasse 17 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 2419

Grabenstraße 26 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 2706

Hellmundstraße 13, Bel-Etage, sind gut möblierte Zimmer an anständige Herren zu vermieten. 11272

Hochstraße 16 ist eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 2643

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 32, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 2709

Nichelsberg 30 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 312

Norikstraße 24, eine Stiege hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2871

Nerostraße 5 eine Mansardwohnung an stille Leute zu verm. 2867

**Neuggasse 11** ist eine Wohnung zu vermieten. 2723

Rheinbahnstraße 4 ist eine schöne Mansard-Wohnung an eine **stille** Familie zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres bei H. Schmidt, Mauergasse 8. 2721

**Rheinstraße 33** sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2319

Saalgasse 16 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2156

Taunusstraße 26 sind mehrere möblierte Zimmer, jedes mit separatem Eingang, zu vermieten. 2500

Walramstraße 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör für 300 fl. jährlich sogleich oder später zu vermieten. Näh. Platterstraße 13 bei C. Rüger Wittwe. 2733

Webergasse 13 ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 13283

Wilhelmstraße 10 sind 2 Parterre-Zimmer zu vermieten. 2669

**Möblierte Wohnung.**

**Wilhelmstraße 38** ist die 2. Etage, aus 6 Zimmern und Küche nebst Mansarde, Keller und Zubehör bestehend, auf 1. Juni zu vermieten. 2805

Bei mir ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller nebst einem Parterre-Zimmer, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Wilh. Wolf, Walramstraße 37. 2716

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 19. 2732

Eine möblierte Mansarde ist zu vermieten Saalgasse 30. 2806

Ein schönes, möbliertes Zimmer zu verm. Admerberg 1. 2688

Ein heizbares Zimmer billig zu verm. Langgasse 12, 2 St. 2884

Ein oder auch zwei freundliche, möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 13, 2 Stiegen hoch rechts. 717

**In der Villa Adolphsberg 3** ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u., gesundeste Lage, mit prachtvoller Aussicht auf gleich zu vermieten. 8439

Ein freundlich möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten Mauergasse 13 eine Stiege hoch. 2484

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Nichelsberg 8. 2728

Vom 1. Juli ab ist auf 3 bis 4 Monate eine **möblierte Wohnung** an 2 bis 3 **anständige** Damen zu vermieten: Elisabethenstraße 21, 2 St. hoch. Nachfragen von 11—1 Uhr. 2683

In meinem Hause in der Jahnstraße ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung und ein separates Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst bei Karl Simon. 2887

**Möblierte Wohnung,**

gute Lage, monatweise oder auf längere Zeit **billig** zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, Parterre. 2874

**Ein schön möbliertes Zimmer** mit oder ohne **Cabinet** ist zu vermieten Nerostraße 13, 1 Stiege hoch. 2928

Ein freundliches Zimmer an eine Person zu vermieten; wenn gewünscht auch möbliert. Näh. Schachtstraße 11. 2905

Eine kleine Siebel-Wohnung an ruhige Leute sofort zu vermieten Adolphstraße 5, Seitenbau. 2917

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung ist auf 1. Juli zu vermieten Langgasse 31. 2710

**Laden** nebst Comptoir, Keller u. mit Specereiwaren-, Wein-, Cigarren- und Tabak-Handlung, seither im Betrieb, ist auf 1. Juli oder später mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 31, Hinterh. 2021

Werkstätte zu vermieten Nichelsberg 8. 2728

Junge Mädchen, die h. Lehranstalten besuchen, oder einzelne Damen finden gute Pension (verb. mit sorgf. geist. u. körp. Pflege) bei einer Dame. Näh. Exped. 2832

**Familien-Pension.** 899

Wohnung und Pension zu mäßigen Preisen Villa Rheinstraße 2.

Bei einer gebildeten, norddeutschen Familie finden Damen oder Herren freundliche Aufnahme. Auf Wunsch Pension. Näheres Expedition. 1910

**Pension** für ältere oder alleinstehende Damen, die der Mähe einer eigenen Haushaltung enthoben sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435

Gymnastiken finden gute Kost und Logis. Näh. Exped. 637

Stiftstraße 12o können 2 Herren Logis erhalten. 2599

**Schüler** finden Kost und Logis Karlstraße 8. 9

Arbeiter finden Schlafstelle Schwalbacherstraße 45. 2309

Zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Friedrichstraße 37 im Cetenbau rechts. 2709

Zwei Arbeiter finden Logis Admerberg 26, Hinterh. Part. 2826

Ein oder zwei Mädchen erhalten Logis Friedrichstraße 28, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 2357

Ein solider Herr kann Logis erhalten Helenenstraße 20, 2 St. 2564

Zwei Arbeiter erhalten Logis Castellstraße 7 im 2. Stock. 2889

Zwei Arbeiter finden gute Kost und Logis Welltrichstraße 34. 2921

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß es Gott gefallen hat, unseren unvergeßlichen Satten und Vater, **Peter Dörr**, nach langen, schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Karstraße 1, aus statt. 2899 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

# Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Dorothea Bund**, geb. **Hieß**, nach kurzen, aber schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag den 1. Mai Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

2924 Die trauernden Hinterbliebenen.

## Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 22. bis 29. April 1876.

### I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 23 Mt. 58 Pf. — Mt. — Pf., Hafer per 100 Kilogr. 18 Mt. 74 Pf. — 19 Mt. 72 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 8 Mt. 22 Pf. — 8 Mt. 98 Pf., Senf per 100 Kilogr. 6 Mt. 86 Pf. — 8 Mt. 86 Pf.

### II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 188 Mt. 72 Pf. — 187 Mt. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 Mt. 86 Pf. — 130 Mt. 28 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 26 Pf. — 1 Mt. 82 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. 26 Pf. — 1 Mt. 88 Pf. Fette Kälber per Kilogr. 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 88 Pf.

### III. Viehmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mt. — Pf. — 7 Mt. 94 Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. 62 Pf. — 2 Mt. 86 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 26 Pf. — 1 Mt. 43 Pf., Gänse per 100 Stück 7 Mt. 14 Pf. — 8 Mt. 17 Pf., Fabrikläse per 100 Stück 4 Mt. 28 Pf. — 5 Mt. 57 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 10 Mt. 28 Pf. — 12 Mt. — Pf., Blumentohl per Stück 57 Pf. — 80 Pf., Kopfsalat per Stück 14 Pf. — 23 Pf., Spargeln per Kilogr. 1 Mt. 48 Pf. — 1 Mt. 82 Pf., Rothtraut per Stück 24 Pf. bis 46 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 18 Pf. — 22 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 18 Pf., Wallnüsse per 100 Stück 29 Pf. — 34 Pf., eine Laube 43 Pf. — 51 Pf., ein Kahn 1 Mt. 66 Pf. — 1 Mt. 94 Pf., ein Fuhrn 1 Mt. 77 Pf. — 2 Mt. 11 Pf., Backfische per Kilogr. 34 Pf. — 46 Pf.

### IV. Brod und Mehl.

Gemischtdrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 57 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserweck per 40 Gram 3 Pf., b) ein Weißbrod per 80 Gram 3 Pf., Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 46 Mt. — 48 Mt., Vorschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 42 Mt. — 44 Mt., gewöhnliches (jog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 87 Mt. — 88 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 27 Mt. — 29 Mt. — Pf.

### V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 82 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 20 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 92 Pf. — 1 Mt. 2 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 92 Pf. — 1 Mt. 2 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Gänsefleisch 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 88 Pf., Dörrfleisch 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 72 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 82 Pf., Speck (geräuchert) 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 82 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 82 Pf., Rierenfett 1 Mt. 2 Pf., Schwarzenmagen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 Mt. 82 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 82 Pf.

Vom 1. Mai ab wird der Viehhof Morgens um 6 Uhr geöffnet.

## Das deutsche Naturleben im Kreislaufe des Jahres.

Von Dr. Carl Rus.

### Mai.

Dieser Monat ist ein Kuß,  
Den der Himmel gibt der Erde,  
Daß sie heute eine Braut,  
Morgen eine Mutter werde.

Logau.

Voll Begeisterung singen die Dichter ihm Loblieder. „Denn die Maienzeit ist ja die Zeit für die Lieb“ — ist ja die freudens- und wonnereichste des ganzen Jahres. Jetzt entfaltet selbst unsere nördliche bescheidene Natur eine fast tropische Pracht. Alles um uns her prangt, Alles duftet, Alles jubelt. Willig wenden wir jetzt der Pflanzenwelt zunächst unsere Blicke zu und suchen in ihrer wahrhaft unendlichen Fülle mindestens des bemerkenswerthsten Schönen uns zu erfreuen. Unter den Tausen des Pflanzenreichs, deren Blütenentfaltung jetzt ihren Höhegrad erreicht hat, nimmt vor Allem die Rosastanie unsere Aufmerksamkeit in Anspruch. Wenn ihre herrlichen Blütenketzen zwischen dem zartgrünen Laube hervordringen, so erscheint uns dies Bild wohl einzig schön in unserer heimischen Natur. Aber für den sinnigen

Blick werden kaum minder interessant selbst die schlechtesten Blüten unserer Waldbäume sein: der Duche, Eiche, Birke, des Hornbaumes, Feld- und Berg-Ahorn, welche jetzt sich ebenfalls erschließen. Freilich kommen diese letzteren wenig zur Geltung vor der Entfaltung des grünen Laubes. In der Mannigfaltigkeit aber, sowohl der Entfaltung, als auch der verschiedenartigen Gestaltung des jungen Blüthen schmuds — welche unendliche Fülle wiederum von herrlichen Naturbetrachtungen. Wenn die goldgrünen, gleichsam mit Seidenfranzen besetzten Birkenblüthen, die herzförmigen, aus braunrothen Knospen sich entwickelnden Blätter der Linde, die grünlichweiß erglänzenden der Silberpappel, die braungrünen der Erle, die hellgrünen des Fieders und die gelbgrünen der Weiden uns entgegenlagern, wenn wir aufmerksam ihre so mannigfaltigen Formen vergleichen — dann finden wir in den lieblichen grünen „Maien“ zweifellos eine Quelle fruchtbringender Anregung.

Ein anderes, in seiner Art wiederum schönes Bild gewähren uns jetzt die Nadelholzgewächse: Tanne, Fichte, Kiefer und Wachholder. An ihren lichtgrünen „Mairrieben“ treten die Blüten wie rothe Perlen hervor und insbesondere die Lärche prangt jetzt im Doppelschmud der noch blühenden Zapfen und des jarten Grüns. Fast unübersehbar, wie in geschäftiger Eile, entfalten sich jetzt auch die kleineren Gewächse. Im schattigen Grunde des Wassers erschließen sich purpurne Heidelbeere, weiße Wintergrün-, gelbe Goldnesselblüthen und blaue Glockenblumen, und über ihnen wehen im milden Lufthauch die weißen Dolben des Schneeballs, der Vogelbeere und des Holunders, die grünlich-weißen Blüten des Pfaffenstrauchs und die heugrünen des Pfaffenstills. Eine kleine Waldwiese ist überfüet mit den sonderbaren röhlichen und purpurnen Kufusblüthen, auch Knabenkrauter oder Oraxis genannt, welche auch auf den grünen Blättern rotthe und dunkelblaue Flecke haben. Die große, freie Wiese dagegen prangt in buntester Farbenpracht, über die saftig grünen Gräser erheben sich die weiß-röhlichen Blumen des Schaumkrauts oder Karbamine, die großen mehrerer Dahnenscharten, des Schneeklees und der lieblichen Marienschüslein, die tief purpurbraunen des Wiesenknops, blaue Himmelfahrtsblümchen und dunkelrothe Kleeblüthe. Um und in dem Wasser der Wiesenmitte sind glänzend gelbe Kuhblumen, lichtblaue Schenpreiss- und Bachungen und die reizenden weisbunten Blumen des Dreiblatts zu finden. Auf dem Felde nebenan leuchten uns rotthe Wogn-Blumen oder Maischrosen, weiße Akerwinden, violette Luzerne und gelber Senf entgegen, während das junge Getreide noch im lebhaften saftigen Grün erscheint. Selbst der beinahe bürre Hügel ist geschmückt mit dem Frühlings-Kuhtraut, den sogenannten rothen und weißen „Fuhrmannsbröckchen“. Fast noch bunter als die Wiese erscheint uns der Rain und die trockene Trift; ersterer mit seinen gelb blühenden Heden von Berberichen, seinen trauben blauen Glockenblumen, rothem Storchschnabel, röhlichem Wegerich, weisem und rothem Dienenfuss, zierlichen rothen Licht-, Klee- und Kufusknelken, gelb blühenden Rippau, Sophien, Habichtskraut, stätllichem Vodsbat u. s. w.

Kerzen des Frühlings nennt der Dichter die schönen Blüten, welche der Mai bringt. In der That, ein sormliches Erglänzen erfüllt während der Blüten- und Laubentwikelung alle Gewächse. So hat man bei der Entfaltung der Rosastanieblüthe eine Mittelwärme von  $\frac{1}{10}$  Grad, bei der Azazienblüthe von  $\frac{1}{10}$  Grad, bei der Vogelkirschenblüthe von  $\frac{1}{10}$  Grad festgesetzt. Nicht allein die Wärme des Sonnenlichts aber nehmen die Pflanzen lebensvoll auf, sondern auch das ätherische Licht selber, vermögen sie gleichsam körperlich aufzusaugen und zu farbenreich prangenden Gebilden zu gestalten. Da wiederpiegeln sich die Sonnenstrahlen nicht bloß, sondern sind lebensvoll und verkörpert vorhanden in den duftenden Blüten der Blumen, dem schillernden Schmud der Kerbtbiere und im glänzenden Gefieder der Vögel.

In unendlicher Mannigfaltigkeit entwickelt sich jetzt das Leben der allerfeinsten Thierwelt, der Kerbtbiere, welche jetzt um, über und auf den Kindern Flora's gaukeln. Jeder Tag, jede Stunde, jeder Augenblick bringt hier neue Gestalten von süßelnden Schmetterlingen, brummenden Käfern, tummelnden Fliegen, Mücken, Bienen und Hummeln, zippenden Grillen, wild dahinschießenden Libellen und vielen anderen. Ein schöner Auroorafalter schwebt über der Wiese hin und her, ein Segelfalter umflattert die Obstblüthen und zahllose andere, minder schöne und minder harmlose, sehen jetzt allenthalben ihre Brut an, welche zu häßlichen, gierigen Raupen erwachsen. Auf den Obstbäumen fressen jetzt die Raupen des Ringelspinner, des großen Fuchses, Blauopfs; auf den Eichen die Raupen des Professionspinner und Eichenwidlers, auf den Nadelholzbäumen die Raupen der Kieferneule, Nonne und des Fichtenwidlers; nicht minder gierig fressen die Raupen des Froschschmetterlings, Goldfahers, Schwammspinner und andere, die Obstmaden entwiceln sich und die Schmetterlinge der Pelz-, Korn- und Kleidermotten fliegen umher und suchen nach den günstigsten Orten, um ihre verderbenden Bruten abzusetzen. Auch die Kieferblattwespe, der Waldgärtner und zahllose verderbliche Kästel- und Borkenkäfer sind jetzt im Walde thätig.

Einer unserer grimmigsten Feinde kommt jetzt vorzugsweise zur Geltung, der Maulfäher, wenn er in oft ungläublicher Zahl die Gärten und Wälder überfüet. Und mit ihm zugleich werden zahllose verwandte Käfer und andere schädliche Kerbtbiere, Blattläser, Raps-, Buchen- und Apfel-Kästelkäfer, der schwarze Kornmurm, zahlreiche Erdföhe u. s. w. lebendig. Immer eifriger beginnt jetzt der Kampf dieser winzigen Welt gegen einander selbst, gegen Pflanzen, andere Thiere und uns Menschen. Da ist es wohl an der Zeit, daß wir uns nach unseren Verbündeten gegen diese Feindeslegionen umsehen und sie kennen zu lernen, zu schützen und zu hegen suchen, soweit wir es irgend können.

Der Forstmann hat jetzt die Fangbäume genau zu beobachten, die Kottenraupen zu vertilgen und ebenso wie der Landmann muß er die Maulfäher möglichst einsammeln lassen. Im Uebrigen wird im Walde Harz von der Fichte und Terpentin von der Tanne gewonnen, Nadelholz gefüllt und

gespaltet, das Schalen der Eichenrinde wird beendet, sobald die Knospen ausbrechen; Stubben werden gerodet. Schon reist der Samen der Kiefer, Eiche und Sahlweide und muß gesammelt und der erste sogleich wieder ausgefät werden.

Der Jäger muß im Mai beinahe ganz fernern, denn alle Hühnerbügel, wie Auer-, Birk-, Hasel- und Rebhühner, Fasanen und Wachteln brüten, das Gelbweib, die Dirsche und Rehe haben jetzt Kälber; nur Auer- und Birkhühner, Waldschneppen und Wildtauben können jetzt auf der Suche und im Anstand geschossen werden. Auch die letzten Raubtiere, Marber, Wiesel, Fischotter haben jetzt in Schlupfwinkeln oder Erdbauen Junge, und der Jäger verfolgt alles Raubwild, alte und seltene gewordene junge Raubvögel, Füchse und die übrigen Raubtiere vorzugsweise eifrig. Der Rehbod hat sein Gemeiß gefegt und wird auf dem Frühjahrsstande beim Herausstreiten auf die Saat mit der Büchse geschossen.

In Teichen und Seen laichen Barsche, Karpfen, Schleien und Barben und überhaupt die meisten unserer Süßwasserfische; man sollte daher von April bis Mitte oder Ende des Juni den Fischfang ganz unterlassen. Nur der Aal macht eine Ausnahme und wird jetzt viel gefangen. Die Muscheln haben jetzt Perlen und sind schlecht, worauf ihre Liebhaber achten müssen. Für die Krebse haben aber die Monate ohne das „A“ begonnen, in denen sie voll und brauchbar sind.

Die Thätigkeit des Landmanns ist nur eine Fortsetzung der des vorigen Monats insbesondere die Kartoffeln in die Erde gebracht und bei ungünstiger Witterung auch gewöhnlich erst das Sommergetreide. Von der Mitte des Monats ab beginnt man die Wiesen auch bei Tage zu beriefeln. Im Garten sind die letzten Aussaaten zu beenden, namentlich werden noch Bohnen, Zuckerrüben, Gurken, Kürbisse u. s. w. in's freie Land gelegt. Gemüße werden verpflanzt, Rasenplätze, Buchsbaumzäune u. s. w. in Ordnung gebracht, Topfpflanzen in's Freie gestellt, jedoch des Nachts gegen Frost geschützt. Im Obstgarten, wo Alles in Blüthe steht, gib's jetzt Ruhe; nur bei außergewöhnlicher Dürre werden die Bäume, insbesondere erst unlängst verpflanzte, des Morgens begossen.

Wenden wir jetzt unsere Blicke zum Sternenhimmel empor, so finden wir die Milchstraße kaum noch als schwachen Schimmer im Osten; auch der Orion und der Stier gehen im Nordwesten unter. Am südlichen Himmel erglänzen die Sternbilder der Zwillinge, des Löwen und der Waage und bereits taucht im Südosten auch das des Skorpions auf, während die großen Planeten, Jupiter und Saturn, prächtige Lichtbilder bieten.

Die Witterung wird gleichmäßiger und trodener, zuweilen schon recht warm. Der Landmann liebt den Mai aber kühl und naß, denn dann füllt er ihm nach dem Volksglauben Scheun' und Faß. Immerhin hat diese Annahme eine gewisse Berechtigung, denn die Entwicklung der schädlichen Kerbtiere wird ja durch kaltes Regenwasser einigermaßen aufgehalten und verhindert.

„Bonnenmond“ nennt der Volksmund diesen Zeitabschnitt — freilich, er ist die Frist des Wonnigsten im Leben der Liebe. Denn holde Raigblüthen, süßer Waldmeister und verankendes Ruchgras uns umduftet, wenn rings umher alle Thierwelt jubelt, und ebenso das Erdröhen der Anten im Reich, das Summen, Jischen, Jirpen und Pfeifen aller Kerbtiere, wie die mannigfaltigsten Lieder der Vögel zusammenklingen, zum großen, unendlichen, jubel- und freudereichen Concert der Natur; wenn die rosige Kesselflüthe und die große, schneige Blume des Rispestrauchs als vielbenigie Sinnbilder den Busen der Jungfrau jieren; wenn die am Rain ruhende Maid in beglückter Gemüthsheit und doch so bangem Zagen zugleich, wie gedankenlos die Blätter der großen Goldblume als Oratel abzupft — dann, ja dann wissen wir auch, daß mit dem glückseligen Menschentunde zugleich alle Welt, alle Natur, alles Leben jetzt schwelgt in den wonnigsten Gefühlen der Liebe.

# Sonntags-Plaudereien.

Ich habe es immer gesagt, und wiederhole es, so oft ich nur Ursache und Gelegenheit finde, daß die gewöhnlichen Zeitungsplauderer weder kalt noch warm sind. Je größer aber der Plauderer ist, je unzuverlässiger ist er, und je größer er sich dünkt, desto kleiner zeigt er sich, die Kleinen sind gewöhnlich die unschädlichsten. So will der kleine Plauderer der „Freien, Deutschen“ etwas darin finden, daß bei allen Arrangements, die in der Zeit in unserer Stadt vor sich gehen, unter dem Druck: „Curhaus zu Wiesbaden“ stehen, und alle Programme u. s. mit dem städtischen „Hey!“ als Cur-Director signirt sind. „Die Stadt“, so deducirt der kleine Gelehrte folgerichtig, „sei die Festgeberin, und müsse eine aus dem städtischen Körper sich gebildete Commission als Ceremonienmeister an der Spitze marschiren“ u. s. Der Kleine hat so unrecht nicht! Allein, ein Gedanke gibt auch den anderen, und wenn er ein wenig über die Bildung dieser Commission nachgedacht, hätte er doch finden müssen, daß diese sehr schwierig gewesen. Zum Arrangement der zu Ehren unserer hohen und höchsten Gäste veranstalteten Festlichkeiten gehört mehr, wie eine aus städtischen Kräften zusammengesetzte dreier- oder sechsköpfige Verschiedenheit, deren eine bengalische Beleuchtung, die andere eine Deputation, die andere ein Souper und Gott weiß was noch Alles im Vorschlag gebracht hätten. So wie es gemacht ist die Sache am einfachsten und besten gewesen. Der Herr Cur-Director, der Mann, der Jahr ein, Jahr aus darüber sinnt und trachtet, wie die Curinteressen unserer Stadt gepflegt und gehoben werden, muß auch am besten wissen, wie ein Fest arrangirt werde; — und daß er es weiß, gibt ihm ja doch die ganze Vertretung unserer Commune stets das Zeugnis, indem ihm auch nicht der kleinste Wunsch versagt bleibt. — Freilich hat der kleine Plauderer recht, wenn er seinen Mitbürgern, deren Interesse er mit allen Kräften zu vertreten wünscht, zuruft: „Seid Ihr denn immer noch nicht selbstständig? Müßt Ihr immer noch von Anderen geführt werden?“ — Der Zweck war gut, aber

das Mittel mißlungen, und da nach einem bekannten Lehrsatz die Glitte des Mittels durch den Zweck bedingt wird, so darf es den Kleinen nicht Wunder nehmen, wenn ihm in collegialistischer Weise von Seiten des alten Ferdinand insgeheim mitgetheilt wird, daß der Zweck nicht erreicht worden ist. Wie selbstständig wir alle sind und werden wollen, haben wir neulich auf den beiden Bürgerversammlungen gesehen. Wenn aber dadurch constatirt ist, daß wir noch nicht selbstständig sind, so ist ein Führer unerlässlich; und wenn es sich um Arrangements handelt, wo Jeder münchlich auf seinem Posten sei, so muß also eine andere Kraft vortreten, und Heil der Stadt, der solche in ihrem Hey! zu Gebote steht. Schon viel bittiger ist der Plauderer gegen einen Kollegen, der in der norddeutschen Metropole über unsere Wiesbadener Angelegenheiten geplaudert haben soll. Er nennt ihn beim Namen und ist ganz außer sich, bei dem Gedanken, daß er aus seinem unter dem Druck gegenwärtiger Ansichten entstandenen geistigen Dypus nichts entdecken kann, um seinen Gegner zu schlagen. Der große Plauderer nämlich hatte über die zweite Versammlung, so ansiebige Material ihm angeblich durch keno-graphischen Bericht auch zu Gebote standen, seinem Plauderkollegen gar nichts mitgetheilt. Daß er also die Verhandlung selbst seinen Mitgliedern vorenthalten, weil sie ihm in seinem Kram nicht paßten, findet er wahrscheinlich ganz in der Ordnung und vereinbar mit der öffentlichen Meinung, für die jeder Plauderer eintreten muß. Da aber sein Gegner diese ausgeplaudert, will er nicht einmal sich lahm gelegt sehen und diesem gestatten, aus der Schule zu schwagen. Auch dieser große Plauderer hat seinen Zweck verfehlt. Ein Jeder, der den Griesgram angeht, hat seine, des Letzteren Plaudereien aus jenem Meeting ansehen wollen, und — Nicht — gefunden und dabei gewiß die Ueberzeugung erlangt, daß das Ganze also auf „Hansfärberei“ hinaus läuft. — Nein, Ferdinand, dachte ich, wie ich diese beiden Plauderer beobachtet, den Zweck im Auge haben, das richtige Mittel wählen und unbeeinträchtigt vorangehen, ob die Sache bald kalt, bald warm, halb schmacht, halb brenzlich, bald schal, bald versäsen ausfällt, nur immer „raul“ nicht wie ein College, dessen Junge keine derartige Speise jagt; der, irgend eine staatliche Einrichtung zu loben oder auch nur genießbar zu finden, ebenfalls abgeschmakt findet, wie uns mitunter weiße Milben mit Hammelfleisch erscheinen. Und wenn er unter dem Druck gegebener Verhältnisse das Gegen- theil nicht sagen darf, so macht er's wie Viele seines Gleichen, er plaudert lieber gar nichts. —

Auf einer mit „Cur-Direction“ überschriebenen „Selben“ sah ein Herr, verunken in Betrachtungen über die reizenden Geschöpfe einer verbar-labirnten Grünen, als ein anderer Herr zu ihm trat und bat, doch den Kleinen, der mit einem Reife den Staub aufwirbele, zu bedeuten, daß er dieses in einem Curpark unverantwortliche Spiel lassen möge. —

„Ja, mein Herr, dazu habe ich ja doch kein Recht!“ war die kurze Antwort.

„Ja, aber mein Gott, Sie sind ja doch Cur-Commission, hier steht doch schwarz auf gelbem Grunde: „Cur-Direction“, ohne Mitgliedschaft werden Sie doch einen solchen Platz nicht einnehmen?“ —

„Sie verwechseln das! Diese Dank ist nicht für die Cur-Direction, sondern von derselben. Den Intentionen des für seine Gäste so sehr besorgten Cur-Directors ist dieser glückliche Gedanke entsprungen, daß alle hier weilenden Fremden und Curgäste quasi Mitglieder des großen Erntebaus und somit Träger der Cur-Direction seien, folglich ein Recht besitzen, sich — versteht sich ohne Stimm- und Wahlrecht — auch als Mitglieder der Cur-Direction zu geriren.“ —

„Ah! bon! glücklicher Gedanke!“ aber was sind die Grünen?“

„Das sind die Plätze für die Dienstmädchen und ihres Gleichen!“

„Bon! und die Frauen mit ihren Kindern, wo placiren sich diese?“

„Für die existirt bis jetzt kein Platz!“

„Bon! ich danke!“ —

Daß die Wettrennen oder beim richtigen Namen genannt: Pferderennen eigentlich da sind, um die Menge zu beschäftigen, ist ein ganz falscher Schluß. Die Rennen werden im Interesse der Pferdebegehrung arrangirt und abgehalten, und die Wetten und Alles sich an die Hauptfache Anknüpfende ist untergeordnet Natur. So auch der Umstand, daß der letzte Platz im Preise erhöht wurde, während die vorhergehenden heruntergesetzt worden sind. Diese Anordnung war unbedingt nöthig, um der Menge den richtigen Begriff beizubringen. Hätte der Herr Paulinus schon längst eingesehen gelernt, daß die große Anzahl Zuschauer nicht zu den Hauptfordernissen eines Pferderennens gehört, sondern ein tüchter Vollblut und ein erfahrener Jockey, dann wäre es gar nicht nöthig geworden, die Preise in die Höhe zu ziehen. Uebrigens wird dieses Mittel wirken, der Philister lernt ja doch nur dann denken, wenn eine Sache anfängt, Geld zu kosten oder theurer zu werden. Ferdinand, der alte Plauderer.

Zahlenräthsel.

- 7 1 5 3 2 0 3 6. Ein Monat.
4 3 2 12 11 3. Ein Ausruf.
8 9 13 0. Ein Städtchen am Rhein.
15 13 3 2 2 3. Ein Gemälde.
8 4 11 3 6 14 3 4. Ein Eigenschaftswort.
14 9 13 16. Ein Insect.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten und die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen, geben den Namen zweier, in letzter Zeit sehr oft genannter Metalle.

Auflösung des Räthfels in No. 96: Niemand.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Josef Heymann.

## Holzversteigerung.

Dienstag den 2. Mai 1. Zs., Vormittags punkt 10 Uhr an-  
 gehend, kommen im Eltviller Stadtwald District Schies  
 86 eichene Stämme, 167 Festmeter haltend, 1. Qualität,  
 30 Kieferne " 17  
 137 Raummeter eichenes und huchenes Holz  
 61 " Stockholz und  
 400 Stück Wellen und  
 Mittwoch den 3. Mai 1. Zs., Vormittags punkt 9 Uhr an-  
 gehend, kommen daselbst  
 478 Raummeter eichenes Holz,  
 175 " huchenes Holz,  
 360 " Stockholz und  
 4000 Stück Wellen  
 Versteigerung.  
 Eltville, den 20. April 1876. Der Bürgermeister.  
 Bott.

## Bekanntmachung.

Wegen Liquidation eines großen Geschäfts wer-  
 den morgen Montag den 1. Mai, Vormittags 9  
 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auktions-  
 locale Friedrichstraße 6

a. 70,000 Bremer Cigarren,  
 10 verschiedene Sorten,  
 gegen Baarzahlung versteigert. Dieselben werden  
 in Hundert und per Wille ausgedoten und mache  
 Niederverkäufer besonders aufmerksam. Proben  
 werden verabreicht.

F. Müller, Auctionator.

## Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 2. Mai, Vormittags von  
 12 Uhr, werden Spiegelgasse 3 folgende Gegenstände,  
 welche sich hauptsächlich für Bädereien eignen, gegen Baarzahlung  
 versteigert: 1 Chocolademaschine, 1 Marmorreibstein, kupferne,  
 zingene und Blechformen, 1 Dezimalwaage, mehrere andere  
 Waagen, Badmulden, Reale mit Schubladen, 1 großer Schrank  
 mit Schubladen und Glasaufsatz, 1 Küchenschrank, Glas und  
 Porzellan, sowie eine große Anzahl verschiedener Bädereigeräthe.  
 Ferner 1 Tisch, 1 Sopha, Schränke, eichene und tannene  
 Stühle mit Sprungrahme und Matratzen u. s. w.

F. Müller, Auctionator.

## Männer - Gesangverein.

Heute Sonntag den 30. April:

Ausflug nach Biebrich,  
 Hôtel Bellevue.

Abmarsch mit Musik präcis 2 1/2 Uhr Nachmittags vom  
 Rondel aus.

Der Vorstand.

Das im Verlage des Local-Gewerbevereins erschienene Werkchen  
 die „Testaments- und Intestaterbfolge“ von H. Müller ist  
 in allen hiesigen Buchhandlungen zu beziehen.

Chr. Gaab.

## Gewerbliche Zeichenschule.

Sonntag den 30. April Morgens 8 Uhr findet die Eröffnung  
 des Sommersemesters der Sonntagschule in der älteren Elementar-  
 schule auf dem Michelsberge, Mittwoch den 3. Mai Nachmittags  
 2 Uhr diejenige der Wochenzeichenschule in derselben Schule statt.  
 An den genannten Tagen werden Anmeldungen neuer Schüler ent-  
 gegengenommen.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins.  
 Chr. Gaab.

238

## Die Mädchenzeichenschule

beginnt Montag den 1. Mai Morgens 10 Uhr in dem seitherigen  
 Locale Mauergasse 21 und werden gleichzeitig neue Anmeldungen  
 entgegengenommen. Der Unterricht findet Montags und Donnerstags  
 von Morgens 10 bis 12 Uhr, Dienstags und Freitags von Nach-  
 mittags 2 bis 4 Uhr statt. Außerdem ist das Local an allen Wochen-  
 tagen mit Ausnahme Samstags Nachmittags zum Arbeiten geöffnet.  
 Der Unterricht wird von Herrn Maler Brenner ertheilt und  
 beträgt das Honorar pro Monat 6 Mark.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins.

238

Chr. Gaab.

## Fortbildungsschule für Mädchen.

Das Sommersemester obiger Anstalt beginnt **Mittwoch den  
 3. Mai** Nachmittags 2 Uhr in der neuen Elementarschule auf  
 dem Michelsberge. Anmeldungen hierzu werden entgegengenommen  
 von Herrn Hauptlehrer Türk, Lehrstraße 23, Herrn Dr. Petsch,  
 Müllerstraße 8, Frau Eichhorn, Langgasse 32, und Frau Herz,  
 Schwalbacherstraße 29.

391 Der Vorstand des Volksbildungs-Vereins.

Eine große Parthie  
**weißer Gardinen**  
 in neuen Mustern und sehr gut  
 in der Wäsche zu  
 aussergewöhnlich billigen  
 Preisen  
 zum Verkauf gestellt.

59

**M. Wolf** „zur Krone“.

## Schulbücher.

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten  
**Schulbücher, gut gebunden, vorrätig in der**  
 Hof-Buchhandlung von **Edmund Rodrian,**  
 Langgasse 27.

7

Die beiden **Landhäuser** Echostraße 4 und 5 im Nerothal  
 sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerothal 8. 11127

# Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

## Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

143

**Chr. Hebinger.**

## Bierstadt.

Im Gasthaus zum „Bären“ findet jeden Sonntag  
Flügelmusik statt, wozu ergebenst einladet  
471 **Wilhelm Hepp.**

## Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

## CONCERT.

2187

**Th. Spranger.**

## Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

## CONCERT. 173

Von jetzt ab findet wieder jeden Sonntag im Saale „Zur  
Stadt Wiesbaden“ in Mosbach Tanzvergügen statt,  
wozu ergebenst einladet  
2168 **A. Eschbacher.**

## Korb- u. Stuhlflechter Nic. Schröder,

25 Kirchgasse 25, 1642

empfehlte sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Reparaturen, Lackiren vor Korb- und Kinderwagen werden billigt besorgt.

## Wilhelm Jakob,

12 Heleneustrasse 12, 7778

Installateur für Pumpen und Wasserleitung, ganze Einrichtungen derselben, sowie Reparaturen jeder Art werden prompt ausgeführt.

## H. Knolle, Friseur,

6 Langgasse 6,

empfehlte sich geehrten Damen im Frisiren, sowie sein Lager in  
Böpfen schon von 4 fl. an; auch werden von ausgefallenen  
Daaren Köbse dauerhaft und billig angefertigt. 2273

Frau Jung, praktische Hebamme, wohnt  
jetzt Kirchgasse 12 bei Herrn Metzger  
Weidig. 2625

Rechter französischer, rother Gebirgswein 80 und  
90 Pfa. incl. Flasche zu haben Saalgasse 34. 1821

## Vorzügl. Mainzer Sauerkraut

empfehlte **A. Freihen, Friedrichstraße 28. 2654**

## Cisierne Garten- & Balkonmöbel

liefert in großer Auswahl zu Fabrikpreisen

**J. Zintgraff,**  
Eisengießerei & Maschinenfabrik.  
18327

Bücher der höheren Bürgerschule bis zur Prima zu verkaufen  
Langgasse 4. 2693

## Sämmtliche Schulbücher

in der Buchhandlung von

**Jurany & Hensel.**  
(C. Hensel.)

35

## Wohnungs-Veränderung

Den geehrten Herrschaften und Herren Tapezieren zur gefälligen  
Nachricht, daß sich mein Geschäft von heute ab Langgasse  
befindet und halte mich in allen in mein Fach einschlagenden  
Arbeiten bestens empfohlen.

929

**Fr. Simons, Posamentierer.**

## Nothwein

von anerkannt reingehaltener Qualität, ärztlich empfohlen für  
valescenten, zu 1 Mark und höher per 1/4 Liter-Flasche; für  
einen guten, weißen Tischwein à 60 Pfg. per 1/4  
Flasche, sowie feinere Weißweine, als Laubenheimer  
Niersteiner, Erbacher u. s. w., empfiehlt

214

**Eduard Böhm,**  
Firma: Hch. Ebertz, Metzgergasse

Raffinade, in egalen Würfeln . . . . . 57  
Pflaumen, Bamberger, sehr süß . . . . . 17  
Schmalz, Prima . . . . . 70

Stearinlichter, von Mützing Ia 4r, 5r, 6r, Pad 68  
IIa . . . . . 68  
1219 **Jean Haub, Säge der Mühl- und Hähnergasse**

## Evangel. Gesangbücher

in schönster Auswahl empfiehlt  
1263 **C. Schellenberg, Golbgasse 4**

## Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)  
empfehlte **Adolph Schramm**  
462 Rheinstraße 7.

## Fußbodenlack

in heller und dunkler Farbe, sofort trocknend, sowie alle Arten  
zum Anstreichen der Fußböden dienenden Artikel empfiehlt  
sich in bester Qualität die Material- und Farbwaaren-Handlung  
von **Eduard Brecher, vorm. Ed. Schellenberg**  
993 Neugasse 2a.

## Gartenmöbel

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei  
1803 **A. Willms, Hoflieferant, Marktstraße 3**

## Neue Möbel

empfehlte zu billigen Preisen  
546 **Friedrich Haberstock, Mauritzstraße 1**

## Geld

auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug, Kleidungsstücke  
wird gegeben bei **W. Münz, Hähnergasse 3.**

## Bad Schwalbach.

In bester Gurlage ist ein Haus mit 36 vermietbaren Zimmern  
Küche, Keller u. sowie mit Garten zu verlaufen; dasselbe  
rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden.  
bei **Fr. Beilstein, Louisenstraße 23 hier.**

Von heute an wohne ich

# Neugasse 9

(Eisen-Handlung Knauer).

**F. Michaelis,**  
Thierarzt I. Cl.

Sprechstunden: Morgens von 6-8 Uhr und  
Mittags von 12-2 Uhr.

## Wohnungs-Veränderung.

Meiner verehrten Kundschaft diene zur Nachricht, daß sich meine  
Wohnstätte jetzt **Hellmündstraße 29** befindet.

**Ch. Kiessling,** Feilenhauer.

Selbstgebaute, schöne Ahrleicher- und Waispörzheimer **Woth-**  
**weine**, für deren Güte ich garantire (silberne Medaille). Von  
100 Mark per Hectoliter an zu beziehen von

**P. J. H. Brogsitter,** Ahrleicher.

Agent für diesigen Platz gesucht. 1395

## Strohhüte.

Das Neueste für Damen und Kinder in großer Auswahl zu  
billigen, festen Preisen bei

**F. Lehmann,** Ecke der Goldgasse und Grabenstraße.

Das Waschen, Färben und Jaconnieren der **Hüte** nach den neue-  
sten Modellen wird schnellstens besorgt, sowie auch das Garniren  
derselben. 478

## Tapeten-Lager

**Karlstraße 8.**

Ich erlaube mir mein in jedem Genre auf das Reichhaltigste  
assortirtes **Lager in Tapeten** unter Zusicherung **billigster,**  
aber **sehrer Preise** bestens zu empfehlen. 10443

**A. Tillmann.**

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner sämtlichen Putzartikel  
verkaufe die noch auf Lager habenden

### Strohhüte,

Federn, Blumen, Tülle, Blondes zc. zc. zu und  
unter den Einkaufspreisen. 430

**Carl Schulze,** Neugasse 11.

## Zöpfe

von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig ange-  
fertigt von

**J. Landrock,** Kirchhofsgasse 3. 4108

## Katholische Gebetbücher

in großer Auswahl empfiehlt

**C. Schellenberg,** Goldgasse 4. 1264

## Steingutröhren

empfiehlt zu den billigsten Preisen die Bau-Materialien-Niederlage  
von **Ludwig Usinger,** Elisabethenstraße 8. 1700

## Taunusstraße 51

Sind wegen Wohnungs-Veränderung **gut erhaltene, elegante**  
**wie gewöhnliche Möbel** aus der Hand zu verkaufen, als:  
französische wie gewöhnliche Betten, zwei egale, elegante Salon-  
stühle, ein großes Küchenschiff, Kleiderschränke, Tische, Stühle,  
Waschkommoden, Nachttische mit Marmorplatten u. s. w. 2006

## Sargmagazin, Friedrichstraße 39.

Sarg-Magazin Nerostrasse 16.

## Sargmagazin Ellenbogengasse 6.

## Lager von Metall-Särgen

für in Gräbern und zum Transportiren vorräthig

**Oberwebergasse 34.** 456

## Die Dampfschneiderei & Brennholzhandlung von Zimmermeister **Joh. Sauer,**

**Dohheimerstraße 37a** (oder verlängerte Bleichstraße),

liefert trockenes **Buchen-** und **Kiefern-Scheitholz**, ganz und  
fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franko  
in's Haus.

**NB.** Auch werden daselbst alle Sorten **Baustämme** bei  
billigster Berechnung **geschnitten.** 2196

**Prima Portland-Cement, Buden-**  
**Cement-Fabrik** (alleinige Niederlage für Wiesbaden) bei  
3764 **Chr. Herrmann,** Nerostraße 13.

## Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 Mtr. 9, Nr. 2 Mtr. 8,50,  
**1a Asphalt-Lack**, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50

Kilo Mtr. 6,  
**Steinkohlen-Theer**, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50  
Kilo Mtr. 4

empfiehlt **W. Gall,** Dohheimerstraße 29 a.

**PS.** Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird  
unter Garantie **billigst** besorgt. **D. O.** 61

## Die Viebrich = Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben von jetzt  
an zu folgenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend,	1 40	Die Grube, 6 Faß haltend,	3 —
" " 2 " "	2 —	" " 7 " "	3 20
" " 3 " "	2 40	" " 8 " "	3 40
" " 4 " "	2 60	" " 9 " "	3 75
" " 5 " "	2 80	" " 10 " "	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere  
Faß 40 Pf. Bei Closets innerhalb der Stadt nebst Entleerungs-  
geld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf. extra.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von  
Herrn **J. H. Daum,** Helenestraße 16, entgegengenommen. 552

## Kohlen von (der besten Bede) „Safenwinkel“, sowie

reine, gewaschene **Kußkohlen** für Regulir-  
Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung  
von **J. Weigle,** Friedrichstraße 28. 20542

**Wasserdichte Unterlagen** für Kranke und Wöchnerinnen  
empfiehlt **billigst** **Nic. Kirschhöfer,** Spiegelgasse 6,  
457 **vormalst Carl Daum.**

**Parzer Säbner** billig zu verkaufen **Wellrichstraße 21.** 1981

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
taxirt und geprüft sämtliche  
Gegenstände.

**Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,**  
**kleine Schwalbacherstrasse 2a,**

Garantie ein Jahr.  
Mündliche und Schriftliche  
Lungen werden prompt  
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.

Frühjahr.

April 18

## Einladung zum Abonnement auf Eis.

Dasselbe beginnt wie gewöhnlich alljährlich **am 1. Mai**. Das Eis wird täglich an's Haus geliefert.  
**Prospekte** hierüber, welche alles Nähere besagen, habe ich bereits meinen alljährigen, verehrten Consumenten zugesandt. Sollte vielleicht Jemand übersehen worden sein, so bitte dies zu entschuldigen, mit dem Ersuchen, die Prospekte bei mir reklamiren zu wollen und die beigegebenen Postkarten (Bestellzettel) baldigst an mich zurückzusenden. Neue Abonnenten können jederzeit beitreten.

Was die Qualität des Eises anbelangt, so kann ich solches als **reines, klares Quellwasser-Eis** empfehlen, was nicht aus lang stehenden Teichen und unreinem Flusswasser und deshalb zu allen Zwecken verwendbar ist.

**Eisschränke** bester Construction habe in grosser Auswahl und allen Grössen zu **billigen, festen** Preisen auf Lager.

**H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.**

## Geschäfts-Gröpfung.

Hierdurch beehre mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem Plage

**Ellenbogengasse No. 7**

einen **Laden in Posamentir- & Kurzwaaren** eröffnet habe.

Ich halte mich in allen in das **Basementriefach** einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen und zeichne  
Hochachtungsvoll

**Gustav Gottschalk.**

1665

**Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager**  
**1 grosse Burgstrasse 1.**

**Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.**

**Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.**

**Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle**  
**Spiegel in grosser Auswahl.**

10876

**E. Hess.**

**Ellenbogengasse 10.**

**Ellenbogengasse 10.**

**Großes Lager in**

**Lederwaaren,**

als: **Damen- und Reisetaschen**, insbesondere bedeutende Auswahl in **Handkoffern** in Leder und Segeltuch

**Feste Preise.**

**J. Keul.**

**Billige Preise.**

P. S. Eine Parthie zurückgekehrte Ledertaschen &c. verlaufe unter **Fabrikpreis.**

**Die Strohhutfabrik von Petitjean frères**

empfiehlt ihr reich sortirtes Lager in **Strohüten** für **Herren, Damen und Kinder** von den feinsten bis zu den billigsten Sorten, nach den neuesten Modellen, zu **Fabrikpreisen**.

**Strohüte** zum **Waschen, Färben und Faconniren** für **Herren, Damen und Kinder** werden fortwährend angenommen und nach den neuesten Modellen **geändert.**

2211

**Petitjean frères, Taunusstraße 19.**

# Eigene Fabrikate.

**En gros.**

**En détail.**

**Hausmacherleinen, Gebild und Tischzeug**  
in allen Breiten und Qualitäten in noch grösserer Auswahl als  
bisher in unserer

**neu hergerichteten Ladenabtheilung.**

Ferner grosses Lager in

**Bettbarchend, Zwillich und Federleinen,**  
gut gereinigte

**Bettfedern, Daunen und Rosshaare,**  
sowie auch

**fertige Betten**

und einzelne Theile, als:

**Matratzen, Kissen, Steppdecken etc.,**  
in solidester Ausführung, empfehlen zu äusserst **billigen,**  
aber **festen** Preisen

**Hamburger & Weyl,**

vormals **Moritz Mayer,**  
Ecke der Marktstrasse und Neugasse.

**Dr. med. Oscar Saemann,**

Adelheidstraße 4a, Wiesbaden,

ist für Patienten, welche an Krankheiten des **Mundes**, der **Rachenhöhle**, des **Schlundes**, **Rehlkopfs** und der **Athmungswerkzeuge**, sowie des **Gehörorgans** leiden, täglich von **9 bis 10 Uhr**, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von **3 bis 4 Uhr** zu sprechen. 1222

**Preislisten** pro 1876 für Private sowohl als auch für **Wiederverkäufer** von einem Weinbergbesitzer von **Bordeaux-Weinen** in den besten Lagen von **Margaux, Lamarque (Médoc), St. Emilion, St. Pey-Sauterne & Château Clerc-Milon** etc. habe wieder erhalten. Dieselben können jederzeit bei mir eingesehen oder auf Wunsch franco zugesendet werden. Weine davon verkaufe in Flaschen zu 80 Pfg., Mt. 1, Mt. 1. 30, Mt. 1. 70 und höher. Auch können dieselben noch in  $\frac{1}{5}$  Ochoft = (40 Liter) zum **Engros-Preise** verabsolgt werden. Proben davon werden verabreicht und hält sich bestens empfohlen. 2210

**J. Koch, Weinhandlung,**  
Wolpfsstraße in Dieblich.

Niederlage von sämtlichen Weinen befinden sich zu gleichen Preisen auch bei **Hrn. Jak. Kunz, Ecke der Bleich- und Helenestraße.**

Hiermit beehre ich mich mitzutheilen, daß ich außer den bisher vorrätigen **feinen englischen Teppichen** nun auch großes Lager in **deutschen billigen Teppichen & Treppenläufer** jeder Art und Farbe in großer, doppelter Breite habe und empfehle dieselben zur gefälligen Ansicht.

**Gustav Schupp,**  
12452 Hoffmann's Privathotel, Taunusstraße 39.  
Filiale von J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

**Salz-Niederlage**

en gros.

**Kochsalz & Viehsalz**

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

**Tafelsalz**

empfehlen **Adolph Schramm,**  
4558 Rheinstraße 7.

**4 Dbd. Kinderwagen 4 Dbd.**

sind zum Einkaufspreise wegen Aufgabe dieses Artikels zu verkaufen 1814 bei **Korbmacher Hofmann, Michelsberg 18.**

**Ruhrkohlen, sehr stückreich,**

freisch aus den Bechen, zu den billigsten Preisen, sowie **Tannenholz** und **Wellen** zum Anzünden empfiehlt 1863 **P. Blum, Messergasse 25, jetzt Grabenstraße 24.**

**Beste Ziegelfohlen**

von der **Bereinigungs-Gesellschaft** zu **Kohlscheid** empfiehlt billigt der Agent **O. Wenzel, Bleichstraße 6.** 1793

Ein **Haus** mit großem Garten, auch zur Gärtnerei geeignet, ist auf mehrere Jahre billig zu vermieten. Näh. Exped. 1883

Walramstraße 17 **Kanape** billig zu verkaufen. 8167

**Auch brieflich**

werden in 3-4 Tagen Syphilis u. Hautkrankh. gründl. geh. d. **Specialarzt Dr. Meyer, Berlin, Taubenstr. 36.**

**Zur „Strassenmühle“.**

Die Eröffnung meiner **neu hergerichteten Regelbahn** erlaube ich mir hiermit einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen. Gleichzeitig empfehle ich **gute Weine** und **Bier**, sowie einen **vorzüglichen Apfelwein** und **ländliche Speisen** bestens. **Georg Steinhäuser,**  
2149 zur „Strassenmühle“ bei Dohheim.

**Portraits**

in **Del, grau** und **farbig Pastell, Aquarell** und **Miniatur** nach der Natur, und **Portraits** **Verstorbener** nach **Photographie** werden gemalt im **Atelier** von

**B. Wiebking,**

**Nerostraße 2** (an der Trinkhalle).

**Copien** werden auf das **sorgfältigste ausgeführt.** Im **Atelier** und bei **Herrn Musikalienhändler Abler, Taunusstraße 27,** sind **Portraits** zur **Ansicht** ausgestellt. 20463

**Chocolade**

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Kraus, Theehandlung,**

407 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

**Tea**

in allen Sorten

von **J. C. Konnesfeldt** in **Frankfurt a. M.**

zu den Preisen des Hauses in **Frankfurt a. M.** bei

**Adolph Scheidel, Hoflieferant,**

141 **Webergasse im Hôtel de Nassau.**

**Gummi- und Hautschläuche, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen, sowie Drehbänke** stets vorrätig in der **Maschinen-Werkstätte** von 10141 **Carl Schmidt, Emserstraße 29 c.**

**Zöpfe, Chignons, Loden, sowie alle anderen Haararbeiten** werden schnell und dauerhaft angefertigt bei 4626 **M. Schembs, Langgasse 12.**

**Geschwister Sterzel, 30 Michelsberg 30,** empfehlen sich den geehrten Damen im **Fräzieren** in und außer dem Hause, sowie im **Anfertigen** von **Chignons, Loden** und **Zöpfen**, letztere von **ausgefallenen Haaren** für **1 Mark.** Schnelle und gute **Bedienung.** 2179

**Ziherunterricht** erth. **K. Renter, Walramstr. 21.** 9945

**Petroleum-**

**Kochöfen,**



Auswahl in allen Größen der verschiedensten neuesten und dauerhaftesten Sorten, empfiehlt

**L. Kalkbrenner,**  
**Friedrichstraße 10,**  
Wiesbaden. 151

Rheinstraße 34 sind **Diebwurz** und ein **zweispänniger Deco-**  
**nomiewagen** zu verkaufen. 1556

**Gunde-Ruffeher Rossel** wohnt **Adlerstraße 45.** 460

**Sämmtliche Schulbücher**  
 sind vorrätzig in der  
**Buchhandlung von H. Ebbecke,**  
 2233 **Kirchgasse 10.**

**Pianoforte-Lager (Verkauf & Mieth),**  
**Musikalien-Handlung & Leih-Institut.**  
 107 **Adolph Abler, 27 Tannusstrasse 27.**

**Reichassortirtes Musikalien-Lager und**  
**Leihinstitut, Pianoforte-Lager**  
 zum Verlaufen und Vermietzen.  
 101 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

**Piano, Instrumente aller Art**  
 und **Musikalien** empfiehlt zum **Verkauf und Verleihen**  
 103 **A. Schellenberg, Kirchgasse 21.**

Das **Klavierstimmen** und besonders **Reparaturen** etc. besorgt  
 seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, II. Durastraße 7. 9696**

**Flügel, Piano's und Tafelklaviere**  
 zum Vermietzen und Verkauf; **Reparaturen** werden bestens  
 ausgeführt. **Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 99**

**Sof.-Pianoforte-Fabrik**  
 Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta  
**Carl Mand,**  
**Coblenz,**  
**Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.**  
 Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung  
 von **Reparaturen, Stimmungen** etc. 105

**Dr. Pallison's**  
**Gichtwatte**  
 heilt sofort und heilt schnell (H. 6242.)  
**Gicht und Rheumatismen**  
 aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,  
 Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.  
 In Paketen zu **1 Mark** und halben zu **60 Pfennig** bei  
 117 **Ferdinand Kobbe, Webergasse 17.**

**Aechte Tokayer Weine,**  
 aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Ganges-Muz-  
 say in der Tolay-Regyallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer-  
 Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Arsh, Wein-**  
 und **Thee-Handlung (Marktstraße 6).** 9972  
 = Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =  
**Buzarbeiten** werden modern und geschmackvoll in  
 und außer dem Hause angefertigt; **Güte** in rund und Capot zu  
 ganz billigen Preisen für 2-3 Thaler und höher arrangirt, sowie  
 jede Veränderung übernommen. **Tüll, Blumen u. s. w.**  
 vorrätzig **Mauergasse 2, 3 Stiegen hoch.** 2555

**Weine. Liqueure. Bier. Mineralwasser.** **Colonial- & Delicatessen-Handlung,** **Tabak. Cigarren.**  
**Adelheidstrasse 15a.**

Indem ich dem verehrten Publikum mein Geschäft ergebenst in  
 empfehlende Erinnerung bringe, erlaube ich mir **darauf**  
 aufmerksam zu machen, daß **nunmehr Aufträge in**  
**alle, selbst in die entferntesten Stadttheile rasch**  
**und reell ausgeführt werden können.**  
**Preiswüchsigkeit** stehen zur Verfügung. — Für die **Güte**  
 und **Preiswürdigkeit** der Waaren wird **garantirt** und  
**alle Artikel, die nicht befriedigen sollten, zurückgenom-**  
**men. Conto's mit monat- oder vierteljähriger Zah-**  
**lung werden bereitwillig eröffnet.**  
 9083 **Carl Zollmann.**

Brat-Spieße, Kofte, Wärm-Schränke, Kaffee-Röster, Messerpuß-Maschinen etc. etc.

**SPECIALITÄT**



Metall-Fliegen-Schränke, complete Küchen-Einrichtungen etc. etc.

in **Koch-Herden** 985  
 empfiehlt **L. Kalkbrenner, Friedrichstraße 10.**

**Petroleum-Kochöfen**  
 der anerkannt besten Construction  
 nebst allen dazu gehörigen Kochge-  
 schirren empfiehlt in reichster Aus-  
 wahl und zu den billigsten Preisen  
**J. D. Conradi,** 10871  
**Häfnergasse 19.**



**Möbel- & Betten-Verkauf** 1606  
 von **Hrsh. Reinemer,**  
**Hochstraße 31, Ecke des Michelsbergs.**  
 Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile  
 im **Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-**  
**Garderobe.** Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause  
 gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern  
 angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen  
 wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.  
 469 **Frau Reibant Meyer Wwe., Schillerplatz 2a.**

# Ausgesetzt

zu nachstehend billigen Preisen:

Confirmanden-Anzüge	von fl.	8.	—	bis fl.	16.
Buckskin-Anzüge	" "	12.	—	" "	24.
Buckskin-Jaquet	" "	6.	—	" "	14.
Buckskin-Sac	" "	4.	—	" "	10.
Buckskin-Hosen	" "	3.	30.	" "	7.
Anaben-Anzüge	" "	3.	—	" "	8.

Sämmtliche Artikel sind nur von den besten Stoffen gefertigt und wolle sich Jeder von der Billigkeit der Waare überzeugen.

**Max Auerbach,**

(D. F. 5529.)

Mainz.

3 Fischthor 3.

Mainz.

18

## Weissen Kleider-Mull

für Confirmandenkleider, von 75 Pfg. per Meter an bis zu den feinsten Qualitäten, in waschächter, solider Waare, weisse Stickereien von 35 Pf. an per Meter, Spitzenäschentücher in großer Auswahl, weisse Spitzen zum Besetzen in allen Arten höchst billig empfehlen

**J. Hirsch Söhne, Modewaaren-Geschäft,**  
5 Webergasse 5.

1869

Parquet-Fussböden

von

**Wagner & Starker**  
in Stuttgart.

## Zug-Jalousie-Läden

Holz-Rollläden

von der

Württembergischen Holzwaaren-Manufactur  
in Söflingen.

empfehlen unter billigster Preisberechnung

12921

**W. Lang, Michelsberg 22.**

## Aufbewahrung

von Pelzwaaren übernimmt unter vollständiger Garantie gegen Motten und Feuersgefahr

**A. Opitz, Hof-Kürschner, Langgasse 34.**

Auch nehme den Sommer über Koffer in Verwahrung.

11101



Vorrätige Särge

in allen Größen in Eichen- und Tannenholz, sowie Metallsärge.

**Hermann Löw**  
36 Hirschgraben 14.

Große Parthien Möbel wieder angekommen und zu **erstaunlich billigen Preisen** zu verkaufen bei

**L. Schwarzenberger,**  
Michelsberg 9a.

2508

## G. W. Bullrich's

### Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wengandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Biebrich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. A. Altenkirch** in Lorch; **W. Rimpel** in Gaub. 125

**Trockene, eichene Diele** von 3 Centim. an aufwärts, sowie zuge-

schnittene Treppentritte liefert billigst  
**Heinrich Scharhag** in Eltville.  
18024

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.